

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Hege** Die Jägersektion Lischana in Scuol führt regelmässig Hegetage durch. Kürzlich haben sich Interessierte aus der ganzen Schweiz im Unterengadin getroffen. **Seite 6**

**Musica** Dumengia saira passada han preschantà Me + Marie a Minca lur prüm disc compact cul nom One Eyed Love. **Pagina 8**

**blog.engadin.online**  
Vom Innenleben der Laufschuhe

NEUER BLOG!



Mit dem Entscheid des Eidgenössischen Starkstrominspektorats kann die Swissgrid den geplanten Strangnachzug auf der bestehenden Hochspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt Chamues-ch realisieren. Im Bild die nur zur Hälfte belegte Leitung bei Zernez. Foto: Jon Duschletta

## Stromausfall im Unterengadin

Am frühen Mittwochabend waren die Gemeinden Scuol und Zernez von einem längeren Stromunterbruch betroffen.

Wegen einer Fehlmanipulation während den umfangreichen Erneuerungsarbeiten in der Schaltanlage Pradella bei Scuol fiel am Mittwochabend, kurz nach fünf Uhr der Strom in den Gemeinden Scuol und Zernez sowie in einzelnen Fraktionen aus. Dies schreibt die Betreiberin der Schaltanlage Pradella, die Engadiner Kraftwerke AG in einer Medienmitteilung. Der Stromunterbruch dauerte rund eineinviertel Stunden und hatte verschiedene Konsequenzen, in erster Linie für Gewerbetreibende, aber auch für das Coop-Center, das Bogn Engiadina und das Spital Unterengadin in Scuol. Der Text «Masüras d'urgenza e butias evacuas» in der «Posta Ladina» zeigt anhand der drei genannten Unternehmungen auf, welche weitreichende Konsequenzen ein solches Ereignis haben kann. So wurden im Bogn Engiadina nach einer halben Stunde ohne Strom Notmassnahmen ergriffen und das Bad kurzzeitig geschlossen. Das Bad konnte erst am Donnerstagmorgen wieder geöffnet werden.

Mehr Glück hatten Mitarbeiter und Patienten des Spitals. Im Zuge der Sanierung des Spitals Scuol wurde letztes Jahr das damals 50-jährige Notstromaggregat ersetzt. Das neue verrichtete seinen Dienst erwartungsgemäss, sodass im Spital vom Stromunterbruch kaum etwas bemerkt wurde. Dies umso mehr im neuen Coop-Center. Hier musste das Geschäft nach einer Weile sogar evakuiert werden. (jd) **Seite 9**

## Ein Entscheid mit weitreichenden Folgen

Das ESTI erteilt die Baubewilligung für den Ausbau der Hochspannungsleitung

**Die Hochspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt kann nach der Genehmigung durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) ausgebaut werden.**

Die bestehende Hochspannungsleitung zwischen Pradella bei Scuol und La Punt Chamues-ch stellt einen physischen wie strategischen Engpass im schweizerischen und europäischen Übertragungs-

netz dar. Deshalb will die nationale Netzbetreiberin Swissgrid die Leitung durchgängig verstärken und ausbauen. Dazu müssen zahlreiche Masten der bestehenden 380-kV-Leitung erhöht und der sogenannte Strangnachzug realisiert werden.

Mit dem Ausbau soll gemäss einer Medienmitteilung nicht nur die Versorgungssicherheit im schweizerischen und europäischen Übertragungsnetz erhöht werden, sondern gleichzeitig auch die Zuverlässigkeit der Stromversorgung im Engadin erhöht werden. Der positive Entscheid des ESTI hat für die Region

aber noch weitere Auswirkungen. Als ökologische Ersatzmassnahme für den Ausbau der Hochspannungsleitung und um den Energieabtransport aus dem Kraftwerk Ova Spin sicherzustellen, wird die bestehende 220-kV-Freileitung der Engadiner Kraftwerke (EKW) zwischen Pradella und Zuoz zurückgebaut und durch eine neue unterirdische Kabelleitung ersetzt. Nach Abschluss dieser Arbeiten verschwinden rund 1000 Freileitungsmasten aus dem Landschaftsbild der Region. Parallel dazu soll auch die Forderung der Engadiner Konzessionsgemeinden nach Leer-

rohren für eine zukünftige Glasfasererschliessung erfüllt werden. Zu diesem Thema hat am Donnerstag in Landeck (A) eine Sitzung von Vertretern der Glasfaserindustrie und Politik der Grenzregionen Nordtirol, Südtirol und Unterengadin stattgefunden. Dabei wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die schon in wenigen Monaten aufzeigen soll, an welcher Stelle grenzüberschreitende Verbindungen den meisten Sinn machen. Allein das Land Tirol will laut einer Mitteilung bis ins Jahr 2018 rund 50 Millionen Euro in ein schnelleres Internet investieren. (jd)

### Bauprojekt auf Salastrains bewilligt

**Ski WM** An der Bürgerversammlung der St. Moritzer Gemeinde wurde Ende April unter anderem über ein bedeutendes Projekt für die Skiweltmeisterschaft im Winter 2017 abgestimmt – dieses erhielt grünes Licht. Dabei handelt es sich um das International Broadcast Center auf Salastrains, welches Medienschaffenden geeignete Arbeitsplätze in möglichst kurzer Distanz zum Ziel bieten soll. Mit den ersten Bauschritten soll bereits diesen Sommer begonnen werden; dazu wird auch die Hilfe des Militärs in Anspruch genommen. (cs)

**Volksabstimmung** Kein Streben nach Gewinn, keine Förderung von staatlichen Interessen und nur transparente Querfinanzierungen bei Bundesunternehmen wie Post, Bahn oder Swisscom; das verlangt die Volksinitiative «Pro Service Public», über die das Schweizer Stimmvolk unter anderem am 5. Juni abstimmen wird. Die Initiative, welche von verschiedenen Konsumentenmagazinen lanciert wurde, soll den angeblich immer schlechter werdenden Service Public mit den Massnahmen verbessern. Der Bund und das Parlament lehnt «Pro Service Public» einstimmig ab. Sie mindere das Leistungsstreben bei den Unternehmen und Bergregionen seien die ersten, und grössten Verlierer bei einer Annahme. «Ganz im Gegenteil», argumentieren die Befürworter. (aw) **Seite 5**

### Hilft sie oder schadet sie?

### Scolars d'Avrona actives in Moldavia

**Avrona** «Avrona goes to the Roma» as nomna il proget cha la scoula d'Avrona realisescha quista stà cun desch scolars e scolars ill'età da 13 fin 16 ons. Per quindesch dis sun els in visita pro üna famiglia tschiaindra Roma.

David Hügli es da professiun pedagog social e lavura daspö duos ons illa scoula d'Avrona. I'ls ultims ons es el stat suvent in Moldavia, illa cità Riscani al nord dal pajais. El ha fat amicizcha cun tschiainders, uschè nomnats Roma, chi nu possedan blier. Sün ün da seis viadis a Riscani til ha accumpagnà ün scolar. Per quel es stat il viadi ün evenimaint uschè impreschiunant chi'd es nada l'idea d'organisar quista stà ün proget per desch scolars e scolars d'Avrona. Els e lur accumpagnaders van in Moldavia a viver e lavurar pro üna famiglia da tschiainders Roma. (anr/fa) **Pagina 9**

### Repower verkleinert den Verwaltungsrat von zwölf auf acht Mitglieder

Der Verwaltungsrat des Energiekonzerns Repower hat in Zukunft nur noch acht statt zwölf Mitglieder. Die Generalversammlung stimmte am Donnerstag in Landquart diesem Antrag und allen weiteren des Verwaltungsrates zu. Die Verkleinerung der Zahl der Verwaltungsratsmitglieder war laut Unternehmensangaben ein Wunsch der Hauptaktionäre. Mit dem Ausscheiden von vier Mitgliedern entfallen etwa 150 000 Franken pro Jahr an Honorarzahllungen. Wie allen Energiekonzernen machen auch der Repower die tiefen Energiepreise zu schaffen. Die schwierigen Zeiten schlugen sich nieder in einem Defizit im letzten Jahr in Höhe von 136 Millionen Franken. Wegen des schlechten Resultats verzichtet Repower wie bereits im Vorjahr auf die Ausschüttung einer Dividende.

Die Aktien des Unternehmens werden seit Ende April nicht mehr an der Schweizer Börse gehandelt, sondern ausserbörslich über die OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank. Dort werden inskünftig Einheits-Namensaktien von Repower gekauft oder verkauft. Die Generalversammlung stimmte der Umwandlung der bisherigen Inhaberaktion und Partizipationscheine zu. Verwaltungsratspräsident Eduard Rikli machte vor den Aktionären darauf aufmerksam, dass die Schweizer Wasserkraft nicht nur unter ihren Kosten, sondern auch unter ihrem Wert verkauft werden muss. CEO Kurt Bobst sieht im veränderten Marktumfeld auch Chancen und neue Marktfelder für das Unternehmen. Erfahrung soll mit neuen, innovativen Ansätzen kombiniert werden. (sda/ep)



**Publicaziun officiala**

Vschinauncha da S-chanf

**Ediziun publica da cooperaziun revisiun totela da la ledscha da champagna, pasculs ed alps**

**Chosa:** Revisa totela da la ledscha da champagna, pasculs ed alps (actuel uorden da pasculs ed alps)

**Actas d'exposiziun:** - Ledscha da champagna, pasculs ed alps  
- Commentars regard la revisa totela in rumauntsch  
- Commentars regard la revisa totela in tudas-ch

**Termin d'exposiziun:** **fin ils 31 meg 2016**

**Lö d'exposiziun:** Chanzlia cumünela, düraunt las uras d'aver-türa u sün la pagina d'inter-net  
www.s-chanf.ch

**Radunanza d'orientaziun:** Ils 26 meg 2016 a las 20.00 ho lö üna radunanza d'orientaziun

**Giävüschs e propostas:** Düraunt il temp da publicaziun (**fin ils 31 meg 2016**) po minchün inoltrer in scrit giävüschs e propostas a maun da la cumischün, chanzlia cumünela, revisiun ledscha da champagna, pasculs ed alps, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf. E-mail: [actuar@s-chanf.ch](mailto:actuar@s-chanf.ch)

S-chanf, 12 meg 2016

**La cumischün per revaisas da tschantamaints, ledschas e uordens**176.805.752 <sup>szx</sup>[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)**Publicaziun officiala**

Vschinauncha da S-chanf

**Bannida per üna radunanza d'orientaziun in gövgia, ils 26 meg 2016 a las 20.00 sül palc da la sela polivalenta S-chanf****Orientaziuns:**

1. Participaziun a la «Engiadina San Murezzan Turissem SA» ESTM SA (auncha da funder), ed autorisaziun da der ün mandat da prestaziun a la ESTM SA (auncha da funder) a partir dals 1. schner 2018
2. Ledscha da champagna, pasculs ed alps, revisiun totela S-chanf, ils 12 meg 2016

**Suprastanza cumünela S-chanf**

Il president: D. Campell  
L'actuar: D. Schwenninger

176.805.751 <sup>szx</sup>**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publiched a la dumanda da fabrica preschainta:

**Patrun/a da fabrica:** Andrea Caratsch, San Murezzan

**Proget da fabrica:** Müdamaints da fabrica  
**Parcela nr./lö:** 32/Somvih

**Termin d'exposiziun:** 14 meg 2016  
fin 2 gün 2016

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 13 meg 2016

Cumischün da fabrica S-chanf

176.805.752 <sup>szx</sup>

Die Druckerei der Engadiner  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde St. Moritz

**Volksabstimmung vom 5. Juni 2016****Eidgenössische Vorlagen**

1. Volksinitiative «Pro Service public»
2. Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»
3. Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»
4. Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes (FMedG)
5. Änderung des Asylgesetzes (AsylG)

**Kommunale Vorlagen**

- Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal Du Lac in St. Moritz Bad mit Anpassung der Nutzungsplanung über CHF 1'960'000.-
- Beteiligung an der zu gründenden «Engadin St. Moritz Tourismus AG» (ESTM AG) und Ermächtigung zur Erteilung eines Leistungsauftrages an die zu gründende ESTM AG ab 1. Januar 2018

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Mitteilung auf der Rückseite des Stimmausweises verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 1. Juni 2016 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbezihen.

St. Moritz, 9. Mai 2016

Gemeindevorstand St. Moritz

176.805.606 <sup>szx</sup>**Volksabstimmung vom 5. Juni 2016****Fehlende Beilage beim Abstimmungsmaterial**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Beim Druck der Botschaft betreffend Beteiligung an der zu gründenden «Engadin St. Moritz Tourismus AG» (ESTM AG) und Ermächtigung zur Erteilung eines Leistungsauftrages an die zu gründende ESTM AG ab 1. November 2018 zuhanden der Volksabstimmung vom 5. Juni 2016 ist uns ein Fehler unterlaufen. Wir haben es versäumt, die in der Botschaft erwähnte Beilage «Abstimmungsvorlage, verabschiedet an der Gemeindepräsidentenkonferenz vom 14. Januar 2016 mit Beilagen» ebenfalls drucken zu lassen. Diese ist integrierender Bestandteil der Botschaft.

**Für dieses Versäumnis möchten wir uns bei der Stimmbürgerbevölkerung aufrichtig entschuldigen.**

Da ein zusätzlicher Druck für die gesamte Stimmbürgerbevölkerung fristgerecht nicht mehr möglich ist, werden wir eine geringere Anzahl drucken lassen und diese in der Gemeindekanzlei, Rathaus 1. Stock, ab sofort für Sie bereithalten. Auch an der Informationsveranstaltung vom 24. Mai 2016 werden wir diese Unterlagen auflegen. Die gesamte Dokumentation der Gemeindeabstimmung finden Sie ebenfalls im **Newsroom** unserer Homepage [www.gemeinde-stmoritz.ch](http://www.gemeinde-stmoritz.ch) unter **News**.

St. Moritz, 12. Mai 2016

Gemeindekanzlei

176.805.758 <sup>szx</sup>**Bekanntmachung**

Die Kehrriechtabfuhrrunde vom Pfingstmontag, 16. Mai 2016, fällt aus und wird am **Dienstag, 17. Mai 2016**, nachgeholt.

Die Wertstoffhalle ist am Dienstag, 17. Mai 2016, geöffnet.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und wünschen ein schönes Pfingstwochenende.

St. Moritz, 14. Mai 2016

Bauamt St. Moritz

176.805.495 <sup>szx</sup>**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Neubau Wohnhaus, Via Serlas 14, Parz. 1855

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Wells Fargo Finance Holding AG vertreten durch Jack Keller, Via Tegatscha 5, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Philipp Senn Architecture, Piazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Mai 2016 bis und mit 6. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Juni 2016

St. Moritz, 12. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176.805.757 <sup>szx</sup>**Publicaziun officiala**

Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruna da fabrica:** Men e Claudia Luppi-Gisep Sarandschasch 7554 Sent

**Proget da fabrica:** Ingrondimaint e sanaziun da loggia

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Sarandschasch

**Zone d'utilisaziun:** zona agricola

**Temp da publicaziun:** 14 mai fin 3 gün 2016

**Exposiziun:** Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 14 mai 2016

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

176.805.750 <sup>szx</sup>**Online****Was gibt es auf engadinerpost.ch?**

**Aktuell** Die nächste gedruckte Ausgabe der EP/PL nach Pfingsten finden Sie wie gewohnt am kommenden Dienstag im Briefkasten. News aus der Region rund um die Uhr gibt es auf der EP/PL-Website.

Über die EP-Website oder direkt über [tipp.engadinerpost.ch](http://tipp.engadinerpost.ch) können Sie sich für das Fussball EM-Tippspiel registrieren. Mitmachen lohnt sich, es gibt tolle Preise zu gewinnen.



**Blog** Unter [blog.engadinerpost.ch](http://blog.engadinerpost.ch) gibt es den neuesten Beitrag von Ausdauersportlerin Anne-Marie Flammersfeld zu lesen. Sie beschäftigt sich mit dem Thema Laufschuhe und hat dazu auch einen passenden Song bereitgestellt.

**Forum****Umnutzungen mit Auflagen versehen**

In der globalisierten Welt von heute scheint es unser grösstes Problem zu sein, zu diskutieren, was denn mit den alten Stallbauten in Graubünden geschehen soll. Seit 50 Jahren werden in der Politik Entscheide hin- und hergeschoben, ohne irgendwelche Resultate. Die Bauern können aus gesetzlichen und wirtschaftlichen Gründen die Ställe nicht mehr nutzen. Logischerweise sind sie also unnötig – sie sollen weg! Doch sie gehen nicht weg, sondern werden zu Ruinen, zerfallen an Ort, zeigen ein trauriges Bild in der sonst so gepflegten Weidelandchaft. Die Aussage der Landschaftschützer «Ställe sollen Ställe bleiben», helfen da auch nicht weiter. Und die Ansicht vieler Leute, dass jeder mit seinem Besitztum tun darf, was ihm beliebt, auch nicht.

Das heutige Raumplanungsgesetz ist derart eng gefasst, dass kaum Umnutzungen möglich sind. Die politische Agonie in dieser Frage führt dazu, dass in wenigen Jahrzehnten nur noch zerfallene Stallbauten die Landschaft prägen werden. Und dann wird wohl ein Gesetz geschaffen, das die Bauern zum Abräumen der Ruinen verpflichtet!

Nun, wie weiter? Wie können wir unsere Landschaften sorgfältig pflegen und sie als Kulturgut der Nachwelt übergeben? Ich vertrete die Meinung, dass die Umnutzung von Ställen zu Wohnzwecken für temporäre Aufenthalte möglich sein muss. Dies allerdings mit klaren und strengen Auflagen: Zum Beispiel dürfen die Bauten in Form und Grösse keine Veränderungen erfahren, es dürfen keine Zufahrtswege erstellt werden, Terrainveränderungen nur in minimalen Ausmass, Einzäunungen sind nicht erlaubt und zur Verwendung sind traditionelle, ortstypische Baumaterialien wie Holz, Stein und Verputz zu verwenden.

Zu empfehlen ist, dass diese und weitere Punkte in einem kantonsweit verpflichtenden Papier festgelegt werden. Dieses Regelwerk ist durch qualifizierte Architekten und die Denkmalpflege zu erstellen. Zudem ist eine kompetente Bauberatung unerlässlich. Sie hat die Baugesuche zu beurteilen und die Nachkontrolle vorzunehmen. Die Gemeinde kann die Baubewilligung nur nach Zustimmung durch den Kanton erteilen. Robert Obrist, St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde Sils/Segl

**Kite-Surfen (Drachensegeln)****auf Gewässern der Gemeinde Sils i.E./Segl**

Seit 2002 (Publikation vom 30.4.2002) ist auf Hoheitsgebiet der Gemeinde Sils i.E./Segl lediglich die Wasserfläche des Silvaplansersees für das Kite-Surfen – unter Auflagen – freigegeben, nicht aber jene des Silsersees.

Nachdem durch eine Änderung der Eidgen. Binnenschiffahrtsverordnung (BSV) das Kite-Surfen auf den Schweizer Seen generell erlaubt ist, soweit nicht die Kantone bzw. die Gemeinden lokale Verbote erlassen, beschloss der Gemeindevorstand an seiner Sitzung vom 22. Februar 2016, die im Jahr 2002 erlassene Regelung für die Seen auf seinem Gemeindegebiet zu bestätigen. Die Einschränkungen erfolgen zum Schutz von Ufer, Landschaft und Erholungsgebiet.

Demnach werden gestützt auf Art. 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Binnenschiffahrt (BSG) in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 des kant. Einführungsgesetzes zum BSG und Art. 15 Abs. 2 der Verordnung über die Schiffahrt und die Uferordnung der Gemeinde Sils i.E./Segl

**folgende Einschränkungen für die Seen auf Gemeindegebiet Sils betreffend das Kite-Surfen angeordnet:**

**Silsersee:** Auf dem See ist das Kite-Surfen untersagt.

**Silvaplansersee:** Auf dem See ist das Kite-Surfen unter folgenden Einschränkungen erlaubt:

1. Das Ab- und das Anlegen mit Drachensegeln ist an den auf Territorium der Gemeinde Sils gelegenen Ufern des Sees nicht zulässig. Somit haben sich Drachensegler zum Wassern wie Landen ausschliesslich an die dazu am unteren Ende des Silvaplansersees auf Gemeindegebiet Silvaplana freigegebenen Bereiche zu halten.
2. Aus Sicherheitsgründen und zum Schutz der Ufervegetation wie der Wasservögel ist beim Befahren des Sees mit Drachensegeln von den Seeufern ein Mindestabstand von 50 m einzuhalten (vgl. Art. 54 Abs. 2ter BSV).
3. Die Gemeinde unterhält keinen Rettungs- und keinen Wetterwarndienst. Die Seebenützung erfolgt auf eigenes Risiko.
4. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Eidg. Binnenschiffahrtsgesetzgebung und der Verordnung über die Schiffahrt und die Uferordnung der Gemeinde Sils i.E./Segl.
5. Mit Bezug auf die erwähnte kommunale Verordnung werden Drachensegler den Windsurfern gleichgestellt, was unter anderem heisst, dass die Ausübung des Drachensegels jeweils erst ab dem zweiten Juniwochenende erlaubt ist.

Rechtsmittel: Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Sils, 14. Mai 2015

Der Gemeindevorstand

176.805.755 <sup>szx</sup>

# Ja zum International Broadcast Center auf Salastrains

Mit der neuen Infrastruktur erhalten Medienschaffende an der Ski-WM 2017 geeignete Arbeitsplätze

**Kürzlich wurde an der Bürgerversammlung der Gemeinde St. Moritz über den Bau des International Broadcast Centers abgestimmt. Ein temporärer Bau, welcher für die kommende Ski-WM 2017 wichtig wird.**

CARLA SABATO

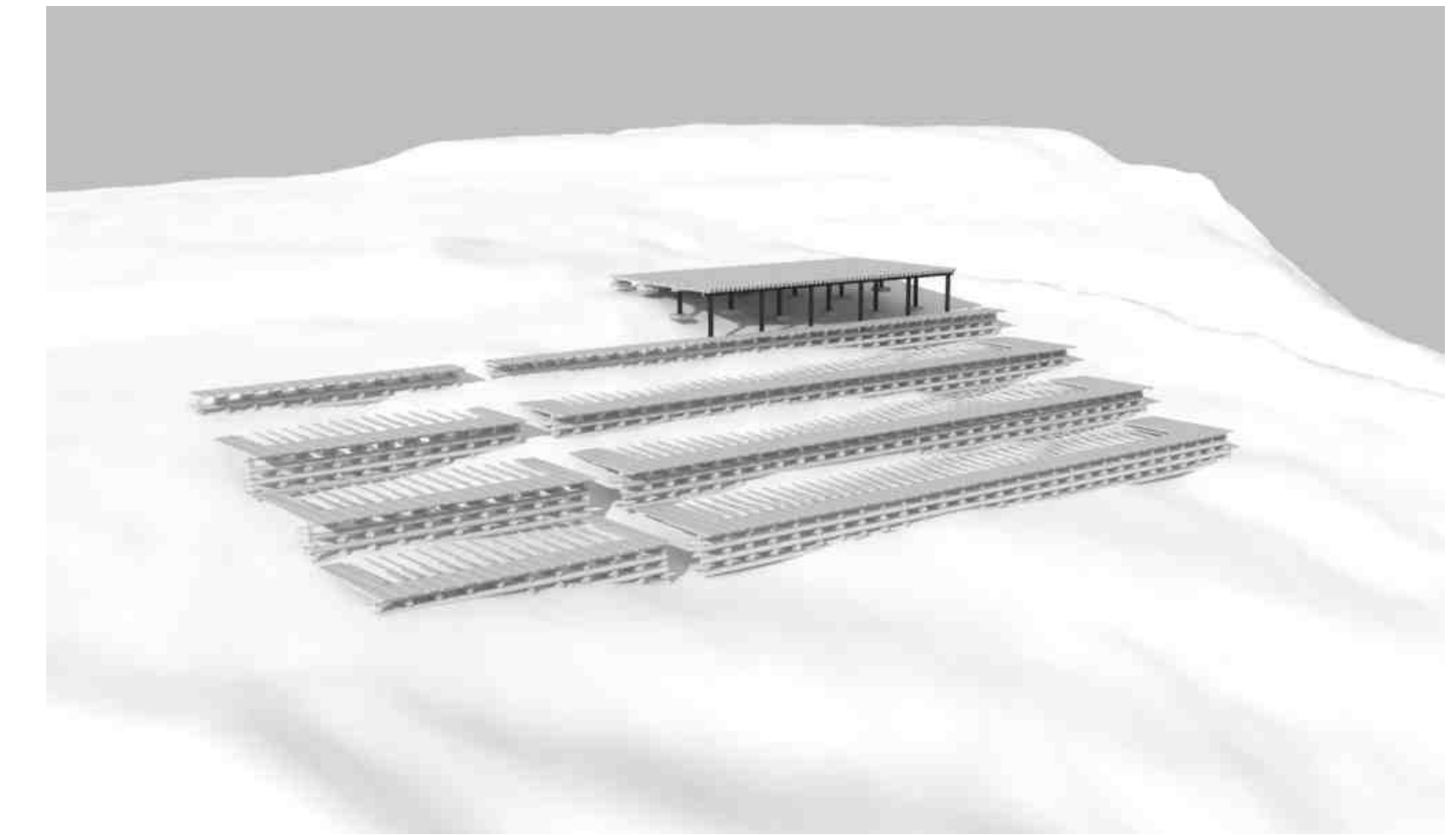


Damit Medienschaffende, vornehmlich verschiedene TV-Stationen unmittelbar von der Skiweltmeisterschaft 2017 berichten können, braucht es geeignete

Arbeitsplätze in Zielnähe. Um diese zur Verfügung zu stellen, wird im Auftrag der Bauherrschaft, der FIS Alpine Ski Weltmeisterschaft 2017, ein temporärer Bau auf Salastrains - das International Broadcast Center (IBC) - erstellt. Beim jetzt vorliegenden Plan handelt es sich um einen Vorschlag des St. Moritzer Bürgerrates. Dieser sieht folgendermassen aus: Eine Plattform und drei Terrassen werden untereinander treppenförmig in den Hang gebaut. Die oberste Plattform beherbergt das Verpflegungs- und Aufenthaltszelt. Auf den unteren drei Terrassen werden Container für Arbeitsplätze aufgestellt.

## Klares Ja zum IBC

Anlässlich der Bürgerversammlung vom 26. April in St. Moritz entschieden die 80 anwesenden Stimmberechtigten ohne Gegenstimmen und ohne grosse Diskussionen, dem Bauprojekt grünes Licht zu geben. Eine Entscheidung, welche nicht von vorneherein absehbar war, sorgte doch die drohende Fällung von zwei alten Arven für Kopfzerbrechen. Dieses Problem wurde gemäss Alfred Riederer, Bürgermeister von St. Moritz, an der Versammlung offen angesprochen: «Man kann keine Versprechungen machen, was die Bäume betrifft. Bei der vorliegenden Variante wird ein Baum



So soll das Terrassenbauprojekt auf Salastrains demnächst aussehen.

Visualisierung: Bauamt St. Moritz, Beat Lüscher

sicher gefällt, beim zweiten wird alles versucht, um diesen stehen zu lassen», so Riederer. Unter anderem wird versucht, die Anzahl der Container für die Arbeitsplätze zu reduzieren, um die Terrassen kürzer gestalten zu können. «Ursprünglich waren 200 Container geplant, im Moment sind es 158. Je weniger es schlussendlich werden, desto besser.» Da es sich um ein temporäres Bauprojekt handelt, ist die Bauherrschaft, der WM-Verein, auch dazu verpflichtet, nach Ende der WM und nach Abbau des Broadcast Centers, das Gelände so zu gestalten, wie es bis anhin aussah. Konkret bedeutet dies auch, dass für die gefällten Arven neue Bäume gesetzt werden.

Um das Broadcast Center realisieren zu können, bedarf es zunächst noch ei-

ner Baubewilligung des Kantons. «Ich bin zuversichtlich, diese in den nächsten zwei Wochen zu erhalten», sagt Beat Lüscher, Leiter Infrastruktur und Umwelt des Bauamtes St. Moritz. Und: «Bis Mitte Juli soll der Tiefbau des Konstrukts abgeschlossen sein.» Das bedeutet: Das Fundament für die oberste Plattform wird gelegt sowie der Holzbau der Terrassen mithilfe von Militär fertiggestellt. Was dann folgt, erfordert noch zusätzliche Planung: «Um die Container erstellen zu können, muss die Bauherrschaft, also der WM-Verein, ein weiteres Projekt mit Baugesuch einreichen», erklärt Lüscher.

## TV mit touristischem Potential

Den Fernsehschaffenden wird mit dem Broadcast Center ein geeigneter Ar-

beitsplatz eingerichtet, obwohl dieser nicht der einzige bleibt: «Zusätzlich stehen Fernsehstudios im Zielraum, auf der Medal Plaza und in der Fussgängerzone», erklärt Claudia Jann, Head of PR and Media der Ski-WM 2017. Für den WM-Verein wie auch für die Tourismusdestination Engadin St. Moritz sind die TV-Stationen sehr wichtig. Denn sie sind es, die die Bilder des Engadins in die Welt hinausenden: «Den TV-Stationen werden im Vorfeld und während dem Event auch touristische Informationen, Bilder und Footage-Material zugesendet. Der touristische Aspekt ist sehr wichtig, insbesondere die traumhaften Bilder der einzigartigen Berg- und Seenlandschaft», so Claudia Jann. Welche TV-Sender vor Ort sein werden, ist noch

nicht abschliessend geklärt. Sicher sind die Schweizer Sender in allen vier Landessprachen sowie das ZDF, ARD, CNN, ORF, RAI oder Eurosport mit dabei. Besonders für letzteren Sender ist die Ski-WM ein wichtiger Anlass: «Eurosport ist nicht das erste Mal dabei. Seit sie jedoch im letzten Jahr von Discovery Channel übernommen wurden, bauen sie ihre Präsenz stetig aus und werden an der Ski-WM eine so grosse Präsenz wie an keiner Veranstaltung zuvor haben», sagt Jann. Zusätzlich ist die WM ein technischer Test für Eurosport, um sich auf die Olympischen Winterspiele 2018 vorzubereiten und den Skisport besser zu vermarkten.

Die «Engadiner Post» berichtet in unregelmässigen Abständen über die Vorbereitungen zur Ski-WM 2017.

## Kostenloses WLAN in Graubünden?

**Graubünden** Bei der Session des grossen Rates vom 16. Februar stellte Vera Stiffler von der FDP Chur den Auftrag, kostenloses WLAN im bewohnten öffentlichen Raum zu installieren. Als Grund dafür gab sie die positiven Auswirkungen auf den Bündner Tourismus an, denn vor allem ausländische Gäste können davon profitieren.

Das Bedürfnis, Erlebnisse mit dem eigenen Netzwerk zu teilen, vor Ort eine Suche zu tätigen oder sich mithilfe von mobilen Karten zurechtfinden, sei bei dieser Zielgruppe vorhanden. Zusätzlich könnten laut Stiffler die sozialen Medien verstärkt als Marketingkanal für den Kanton genutzt werden, etwa durch hochgeladene und geteilte Bilder. Auch würde freies WLAN zur Lebensqualität der einheimischen Bevöl-

kerung beitragen. Aus der Antwort der Regierung ist ersichtlich, dass auch sie kostenloses WLAN als bedeutend für ausländische Gäste einstuft. Allerdings zeigte ein Pilotprojekt der RhB und der Swisscom am Bahnhof St. Moritz auf, mit welchen hohen Kosten ein solches Vorhaben verbunden wäre.

Der Kanton sieht sich mangels Ressourcen, gesetzlicher Grundlagen und technischer Voraussetzungen nicht in der Lage, WLAN zu installieren oder zu betreiben – dies müsste von Dritten übernommen werden. Deshalb nimmt die Regierung den Auftrag insofern entgegen, als dass sie eine Potentialanalyse in Auftrag gibt, welche interessierten Akteuren bei der Installation von freiem WLAN als Grundlage dienen kann.

(cs)

**Graubünden** Die CVP Graubünden traf sich zur Parolenfassung am 11. Mai in Chur. In seinen einführenden Worten forderte Parteipräsident Ständerat Stefan Engler, Surava, weniger Staatsgläubigkeit und mehr Vertrauen in den Unternehmerteil. Graubünden könne stolz sein auf die Solidarität, den Zusammenhang und die Mehrsprachigkeit, für die sich die CVP konsequent auf kommunaler und kantonaler Ebene einsetze. Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung stand die Parolenfassung zum revidierten Asylgesetz. Engler zeigte auf, dass die Asylverfahren heute oft sehr lange dauern. Deshalb wollen der Bundesrat und das Parlament die Verfahren angesichts der steigenden Zahlen grundlegend beschleunigen.

## CVP für einfachere Asylverfahren

SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher zeigte sich indessen sehr skeptisch, ob die Revision tatsächlich etwas bringe. Vielmehr führte sie aus, dass die Revision die wirklichen Probleme im Asylwesen nicht lösen werde. Mit 80 zu 12 Stimmen, bei drei Enthaltungen, fassten die Delegierten aber klar die Ja-Parole für beschleunigte, faire und rasche Asylverfahren. Keine Chance hatten die Volksinitiativen «Pro Service public» und «Für eine faire Verkehrsfinanzierung». Bereits im Parteivorstand wurde einstimmig die Nein-Parole zur Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» beschlossen. Für die Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes beschloss der Parteivorstand Stimmfreigabe. Ebenfalls fanden anlässlich der

Delegiertenversammlung die Parteiwahlen statt.

Die Geschäftsleitung setzt sich neu wie folgt zusammen: Stefan Engler, (bisher) Parteipräsident und Ständerat, Surava, Silvia Casutt-Derungs, (bisher) Vizepräsidentin und Grossrätin, Falera, Alessandro Della Vedova, (bisher) Vizepräsident und Grossrat, Poschiavo, Livio Zanetti, (bisher) Mitglied der Geschäftsleitung und Grossrat, Landquart, Reto Cramer, (bisher) Mitglied der Geschäftsleitung und Grossrat, Surava, Remo Cavegn, (neu) Mitglied der Geschäftsleitung und Grossrat, Bonaduz. Von Amts wegen Einsitz in der Geschäftsleitung nehmen Nationalrat Martin Candinas, Rabus, Regierungsrat Mario Cavigelli und Fraktionspräsident Marcus Caduff. (pd)

## Spatenstich für Parkhaus erfolgt

**Zuoz** Nach jahrelanger Planung konnte in diesen Tagen der lang ersehnte Spatenstich für das neue Parkhaus Mareg in Zuoz vorgenommen werden.

Das Projekt sieht eine Parkieranlage im Gebiet Mareg für 108 Parkplätze vor, von wo aus ein 110 Meter langer Tunnel bis in den Dorfkern von Zuoz führt.

Das Ausstiegsgebäude wird im Garten der Kirche San Luzi erstellt und ermöglicht so den Benutzern des Park-

hauses einen direkten Zugang zum Dorfkern.

Die Roharbeiten dauern bis in den Dezember 2016, ab Januar 2017 erfolgen dann die Innenarbeiten, und die Inbetriebnahme der Anlage inklusive des Tunnels ist per Ende April 2017 geplant.

Danach folgen die Umgebungsarbeiten, sodass bis Ende Juni des Jahres 2017 das gesamte Projekt fertiggestellt sein wird. (Einges.)

**Graubünden** Der Bonaduzer CVP-Grossrat Remo Cavegn und 53 Mitunterzeichner aus dem Bündner Grossen Rat wollten in einer Anfrage von der Regierung wissen, ob es möglich wäre, alle früheren und künftigen Urteile der Bündner Gerichte öffentlich zugänglich zu machen. Dies unter Wahrung der Rechte des Persönlichkeits- und Datenschutzes. Cavegn stütze sich bei der Anfrage auf das Bundesgericht, welches seine Urteile sofort

uneingeschränkt veröffentliche. «Auch in Graubünden ist die rasche Publikation von Urteilen der unteren und oberen Gerichte aufgrund ihres Präjudizcharakters für die Chancengleichheit von Parteien in Prozessen zentral», argumentiert Cavegn. Das beurteilt die Regierung in ihrer kürzlich veröffentlichten Antwort anders. Sowohl das Kantonsgericht als auch das Verwaltungsgericht würden ihre wegleitenden Entscheide in gedruckter

Form veröffentlichen. Zusätzlich würden alle Sachentscheide anonymisiert im Internet publiziert. Bei den unteren kantonalen Gerichten (Bezirksgerichte) hingegen sei der Nutzen einer Publikation sehr gering. Zudem würde die Umsetzung des Anliegens zu nicht unerheblichen Mehrkosten führen, die durch die Erhebung von Gebühren nicht gedeckt werden könnten. Die Regierung will deshalb auf eine Gesetzesanpassung verzichten. (ep)



## CINEMA REX Pontresina

**Samstag, 14. – Freitag, 20. Mai**  
 Sa/So/Mo 13 D ab 8/6J.  
**Jungle Book - 2D**  
 Sa 14.30 So 10.30 Mo 16.30 Di 20.30 SwE/d  
**Ein Mann namens Ove**  
 Sa 16.30 So/Do 20.30 D ab 14/12J.  
**How to be single**  
 Sa 18.30 So 17 Mo 15 D Premiere  
**Angry Birds 3D**  
 Sa/Mo 20.30 D ab 14/12J.  
**Bad neighbors 2**  
 So 15 Mo 10.30 Dän/d ab 14/12J.  
**Kollektiv-Die Kommune**  
 So/Mo 18.30 D ab 12/10J.  
**A Hologram for the King**  
 Fr 18 D ab 6/4J.  
**Angry Birds 2D**  
 Fr 20.30 D ab 16/14J.  
**X - Men: Apocalypse 3D**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

Zu vermieten ab 1. Juni 2016  
**1½ Zimmer-Studio**  
 möbliert, Parterre, Villa Maria in  
**Samedan, Fr. 1000.-/Mt., inkl.**  
 NK und Garage  
 Tel. 081 851 07 50  
 F. Duttweiler AG, Samedan

Einheimisches Ehepaar **sucht in**  
**Dauermiete** auf den 1. Okt. 2016  
 oder nach Übereinkunft eine  
**3-4-Zimmerwohnung**  
 im Oberengadin  
 Tel. 079 699 75 66

**Zuoz**  
 Zu vermieten nach Vereinbarung  
**3-Zimmerwohnung**  
 Fr. 1750.- inkl. NK  
**2-Zimmerwohnung**  
 Fr. 970.- inkl. NK  
 Tel. 081 854 26 62

**Scuol**  
**Zu vermieten**  
**schönes Ladenlokal**  
 an bevorzugter Zentrums-  
 Hotel Quellenhof AG  
 7550 Scuol  
 Tel. 081 252 69 69

**the Lion**  
**Baustellenrabatt:**  
**Profitieren Sie!**  
 Viele Teile für Fr. 10.–  
 Grosse Auswahl für Damen,  
 Herren und Kinder.  
**Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz**

**3-Zimmer Wohnung**  
**in Pontresina**  
 Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder  
 nach Vereinbarung frisch reno-  
 vierte 3-Zimmer Wohnung,  
 2 Badezimmer (Dusche/WC),  
 Gartensitzplatz, Parkplatz, auch  
 als Ferienwohnung in Jahresmiete  
 möglich,  
 Mietpreis: Fr. 1800.– inkl. PP/NK  
 Tel. 079 751 49 23

**MORELL & GIOVANOLI**  
 treuhand und immobilien fiducia e immobiliare

**zu vermieten**

**Samedan**

ab sofort oder nach Vereinbarung:

**Ladenlokal**

Ladenlokal inkl. Einrichtung für den  
 Betrieb eines Lebensmittelgeschäftes  
 Fläche rund 250m<sup>2</sup>,

Miete: nach Absprache

ab sofort oder nach Vereinbarung:

**Büroraum**

Fläche rund 25m<sup>2</sup>,  
 Tel- sowie div. EDV-Anschlüsse  
 vorhanden

Miete: CHF 700.– exkl. NK

Für Auskünfte und Besichtigung:  
 081 750 50 00  
[info@morell-giovanoli.ch](mailto:info@morell-giovanoli.ch)  
[www.morell-giovanoli.ch](http://www.morell-giovanoli.ch)

**Pontresina – zu vermieten:**

im historischen Dorfteil Laret gemütliche  
 in Arve ausgebaute unmöblierte

**3-Zimmer-Altbauwohnung (78m<sup>2</sup>)**

mit Balkon Mietzins Fr. 1'500/Mt. inkl. NK  
 Mietbeginn 1. Juni 16 od. Vereinbarung  
 Tiefgaragenplatz Fr. 150.00/Monat

an bevorzugter Sonnenlage gemütliches

**Studio (30m<sup>2</sup>)** möbliert mit Inventar  
 (als kleines Feriendomizil geeignet)

mit Gartensitzplatz und Parkplatz  
 Mietbeginn 1. Juni 16 od. Vereinbarung  
 Mietzins pro Monat Fr. 1'200 inkl. NK

**Weitere Auskünfte u. Besichtigungen:**  
 Elisabeth Costa 079 689 81 82

**Welcher Film läuft am**  
**Wochenende im Kino?**  
**Hier stehts.**

Für Abonnemente:  
 Tel. 081 837 90 80 oder  
 Tel. 081 861 01 31,  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.



**Tag der offenen Tür**  
**21. Mai 2016**  
 in Zernez

**B Bezzola AG**  
 EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

Wettbewerb  
 Ausstellung  
 Vorführung  
 Geschenk  
 Mittagsbuffet  
 von **10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Bezzola AG**  
**Engadiner-Küchencenter**  
 Röven 19, 7530 Zernez  
 081 856 11 15  
[www.bezzola.ch](http://www.bezzola.ch)

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:**  
**Baked Potatoes mit**  
**Speck-Sourcream**

**Zutaten für 4 Personen**

800 g Kartoffeln, mehlig kochend  
 3 EL Olivenöl  
 360 g Sauerrahm  
 150 g Bratspeck  
 1 EL Kräuter, gehackt  
 Salz, Pfeffer

**Zubereitung**

Kartoffeln in eine Schüssel geben, mit Öl, Salz und Pfeffer vermischen, in Alufolie packen und auf dem Grill oder an der Glut weich grillieren. Sauerrahm in eine Schüssel geben. Speckstranchen auf dem Grill knusprig braten, kurz abkühlen lassen, zerbröseln, unter den Sauerrahm mischen. Kräuter zur Speck-Sourcream geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken, zu den Kartoffeln servieren.

**Zubereitung: 15 Minuten + 1 Std. grillieren**

**frisch und fründlich Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

**Nacharbeiten RhB-Strecke**  
**St. Moritz – Spinas und Bever – Scuol-T.**  
 Einzelne Nächte vom 17. Mai bis 23. Juli 2016  
 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

**Maschineller Gleisunterhalt und**  
**Böschungsmäher**

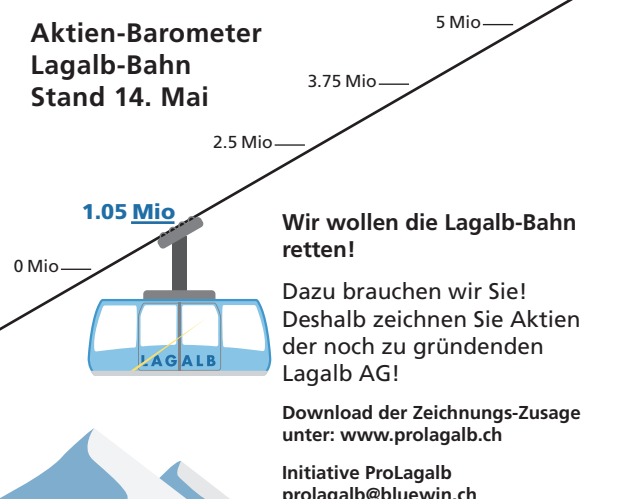
Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die  
 dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.  
 Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.  
 Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn**  
**Infrastruktur**  
**Planung und Disposition**

005.137.608

## Pro Lagalb

**Aktien-Barometer**  
**Lagalb-Bahn**  
**Stand 14. Mai**



**S-chanf**

An sonniger Aussichtslage zu vermieten per 1.07.2016  
 od. n. V. aussergewöhnliche, sehr schön ausgebaute  
 und grosse

**4½-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung**

Lärchenriemenböden, Naturholzküche, Cheminée,  
 Bad/WC, 2 DU/WC und sep. WC, zwei Balkone,  
 Lift, Keller.

Miete Fr. 1950.– exkl. NK, Autoeinstellplatz 120.–

**KLAINGUTI + RAINALTER SA,**  
**architects ETH/SIA, Zuoz**  
[infol@klainguti-rainalter.ch](mailto:infol@klainguti-rainalter.ch)

005.137.605

**Guthaben** von nominal Fr. 25'000.– bei  
**KOENIG**  
*finest swiss handmade jewellery*  
 Zürich / St. Moritz  
 mit Einschlag meistbietend abzugeben.  
 Angebote an [doelf.koepfli@sunrise.ch](mailto:doelf.koepfli@sunrise.ch)  
 oder 079 416 92 10

**MORELL & GIOVANOLI**  
 treuhand und immobilien fiducia e immobiliare

**zu vermieten**

**Samedan**

ab sofort oder nach Vereinbarung:

**Garage / Magazin**

Fläche rund 65m<sup>2</sup>,  
 Wasser- & div. Stromanschlüsse,  
 Standort: Kernzone (San Bastiaun)

Miete: nach Absprache

Für Auskünfte und Besichtigung:  
 081 750 50 00  
[info@morell-giovanoli.ch](mailto:info@morell-giovanoli.ch)  
[www.morell-giovanoli.ch](http://www.morell-giovanoli.ch)

**Jeden**

**Dienstag,**

**Donnerstag**

**und Samstag**

**im Briefkasten**

**oder auf**

**Ihrem iPad**

**oder PC/Mac**

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

**Projektmitarbeiter(in)**  
**Umweltbildung 50–60%**  
**Naturpark Biosfera Val Müstair**

Die Biosfera Val Müstair zeichnet sich durch seine hohen Natur- und  
 Landschaftswerte sowie durch seine besondere romanische Kultur aus.  
 Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und der Gemein-  
 de Scuol bilden wir das einzige hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz.

Zur Ergänzung unseres Naturparkteams suchen wir eine Fachkraft im Bereich Bildung  
 für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung. Die Stelle ist vorerst auf zwei Jahre  
 befristet.

Zu Ihren Hauptaufgaben zählen die selbstständige Umsetzung und Weiterent-  
 wicklung des Umweltbildungskonzepts sowie die Erarbeitung des Kooperations-  
 programms «Naturparkschule» und weiterer Bildungsangebote mit Bezug auf das  
 UNESCO Biosphärenreservat Val Müstair Parc Naziunal. Dazu bringen Sie Erfahrung  
 im Projektmanagement, in konzeptionellem Arbeiten mit interdisziplinären Teams  
 sowie eine selbstständige, zielorientierte und strukturierte Arbeitsweise mit. Eine  
 gewandte schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch und allenfalls Rätoromanisch sind  
 von Vorteil.

Für Fragen steht Ihnen der Direktor der Biosfera Val Müstair, Herr Ulf Zimmermann,  
 Tel. 081-850 09 09 zur Verfügung. Bewerbungsfrist: **30. Mai 2016**, an Biosfera Val  
 Müstair, Center da Biosfera, 7532 Tschier, oder per mail an [ulf.zimmermann@biosfera.ch](mailto:ulf.zimmermann@biosfera.ch).

005.137.911

**olympia bob run**  
 ST. MORITZ – CELERINA

**Der Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina ist nicht nur die einzige Natureis-  
 Bobbahn der Welt, sie ist eine Legende.**

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

**Geschäftsführer (m/w, 100%, in Jahresstelle)**

Verantwortungsbereich:

- Unternehmerische Gesamtverantwortung
- Personelle und betriebswirtschaftliche Aufgaben
- Marketing und Kommunikation, Sponsoring und Verkauf
- Beziehungsmanagement zu nationalen und internationalen Sport-  
 verbänden/-vereinen in den Sportarten Bob, Skeleton und Rodeln
- Bewerbung für nationale und internationale Anlässe

Profil:

- Betriebswirtschaftliche oder gleichwertige Ausbildung
- Kommunikative Fähigkeiten, Führungserfahrung, Beziehungsnetzwerk und  
 unternehmerisches Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch, fundierte Englisch- und Italienischkenntnisse

Perspektiven:

Vielseitige, interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem sportlichen  
 Umfeld mit internationaler Ausstrahlung, dessen Weiterentwicklung Sie  
 massgeblich mitgestalten.

Wollen Sie mit Leidenschaft auf dem Olympia Bob Run dabei sein?

Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung an:  
 St. Moritz Tourismus • Martin Berthod, Direktor Sports & Events •  
 Via Maistra 12 • CH-7500 St. Moritz • [Martin.Berthod@stmoritz.ch](mailto:Martin.Berthod@stmoritz.ch)



# Fluch oder Segen für Post und Co. in den Tälern?

Die Volksinitiative «Pro Service Public» und deren Auswirkungen in den Randgebieten

**Die Befürworter versprechen den Bergregionen einen verbesserten Service Public, die Gegner befürchten einen Serviceabbau.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Die Bahn sei zu dreckig und bald nur noch von Reichen bezahlbar, bei der Post werde der Service immer mehr abgebaut, die Bosse würden zu viel verdienen und die Swisscom investiere in de-saströse Auslandsabenteuer. So könne es mit dem Service Public nicht weitergehen, sagen die Initianten der Volksinitiative «Pro Service Public», über die am 5. Juni schweizweit abgestimmt wird. Sie verlangen eine Verfassungsänderung, um den ihrer Ansicht nach schlechter gewordenen Service Public zu verbessern und einen Abbau zu stoppen.

## Bundesrat und Parlament dagegen

Die Initiative, die von verschiedenen Konsumentenzeitschriften wie K-Tipp oder Saldo lanciert wurde, will konkret, dass der Bund und die bundesnahen Unternehmen mit einem Grundversorgungsauftrag wie beispielsweise Swisscom, Post, aber auch RhB oder gewisse Elektrizitätswerke nicht nach Gewinn streben, auf Querfinanzierungen anderer Bereiche verzichten und keine dem Staat entsprechenden Interessen verfolgen. Der Bundesrat und das Parlament sind einstimmig gegen diese Initiative.

Damit werde der Service Public nicht verbessert, sondern geschwächt, und wie der Bündner Regierungsrat Mario Cavigelli an der Medienkonferenz des Bundesrates vor einem Monat auch sagte: «Bei einer Annahme wären die ersten und grössten Verlierer die Berggebiete.»



«Pro Service Public» will den Service-Abbau stoppen; die Gegner befürchten, dass dieser durch die Annahme vorangetrieben würde. Foto: Archiv EP

Wenn Unternehmen keine Gewinne erwirtschafteten, resultiere dies in einem Leistungsabbau, fürchtet die Regierungskonferenz der Gebirgskantone. Gerade für die Berggebiete sei eine zuverlässige Grundversorgung absolut zentral, um eine hohe Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit zu garantieren. «Dies ist nur dank der Querfinanzierung möglich, welche die Initiative abschaffen möchte», heisst es in der Mitteilung.

Mitinitiant Peter Salvisberg spricht von «über Abstimmungspropaganda:

«Wir wollen einen solidarischen Service Public. Es ist ja gerade zentral, dass die rentablen Postautostrecken die weniger rentablen stützen.» Querfinanzierungen sollen nach wie vor möglich sein. Die Initiative verlangt jedoch Transparenz über Kosten und Leistungen.

Bisher fliesst der Gewinn in die Bundeskasse, neu soll dieser bei den Betrieben bleiben. «Das stärkt den Service Public sogar und das gerade in den Randregionen. Es wird mehr investiert, weil der Gewinn eben nicht mehr abge-

liefert werden muss», sagt Salvisberg. Damit habe auch die «Postabholzung» in den Bergdörfern ein Ende: Mehr Geld für die Betriebe, bessere Dienstleistungen und niedrigere Preise. Die Gegner sehen das anders. «Die Vorgabe würde die Unternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit einschränken. Sie würden den Anreiz verlieren, effizient zu wirtschaften», schreibt der Bund in einer Mitteilung. Zudem würde die Annahme zu Steuerausfällen in den Milliardenbereich führen.

## Solidarität auf dem Prüfstand

Die Initiative klinge attraktiv, sei aber trügerisch, so Mario Cavigelli. Wenn die Betriebe keinen Gewinn mehr machen dürfen, dann folge ein Preisdruck, welcher in Abbau resultiere. «Der passiert dort, wo es am wenigsten wehtut, und zwar im Rand- respektive Berggebiet.» Die neue Regionalpolitik, die Neugestaltung des Finanzausgleiches und die Grundversorgungspolitik ziele darauf hin, für die Regionen gleiche Ausgangslagen zu schaffen. Mit der Annahme der Initiative würde diese Chancengleichheit und die Solidarität auf den Prüfstand gestellt.

Anders als die Mutterpartei steht die SVP Graubünden zu «Pro Service Public». Vergangene Woche hat sie sich für die Initiative entschieden. «In Graubünden herrschen andere Verhältnisse, als im Unterland. Kleine Ortschaften haben heute schon keine Post mehr, was gerade für ältere Bewohner ein grosses Problem ist», begründet Vizepräsident Walter Hegner die Entscheidung. Mit der Annahme würde wieder vermehrt in dorfeigene Stellen investiert werden. «Einen grösseren Abbau würde es nicht geben, da die Betriebe mit dem Grundversorgungsauftrag ja grundsätzlich verpflichtet sind».

www.proservicepublic.ch  
www.admin.ch

## Technologisch am Ball bleiben

**Spitex** Am Dienstag hat im Hotel Chur die Delegiertenversammlung des Spitex Verbandes Graubünden (SVGR) stattgefunden. Die Mitgliederorganisationen bestätigten den Vorstand mit Wiederwahl und stimmten allen Anträgen zu. Tino Morell, der die letzten 15 Jahre die Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes Graubünden führte, wurde mit grossem Applaus verabschiedet. Neu wird die Geschäftsstelle von Mario Evangelista (Geschäftsführer) und Monika Schnoz (Stellvertretende Geschäftsführerin) geleitet.

Hauptthema der Delegiertenversammlung war gemäss einer Medienmitteilung der aktuell stattfindende Digitalisierungsprozess und die damit verbundenen Folgen und Chancen für die Spitex. Eine «eSpitex» wird es zwar so bald nicht geben, denn für eine so komplexe Aufgabe wie die Betreuung und Pflege von Menschen werden auch in Zukunft empathiefähige und vernetzt denkende Menschen gebraucht werden. Präsidentin Barla Cahannes hob in ihrer Rede jedoch hervor, wie wichtig es gerade auch für die Spitex sei, weiterhin die aktuellen Entwicklungen für sich zu nutzen und auf jene technischen Möglichkeiten zu setzen, die die Spitex weiterbringen. Am Ende der Veranstaltung sprach Gastreferent Dr. oec. Arnold Bachmann als Präsident des Vereins eHealth Südost über ein aktuelles Digitalisierungsprojekt im Gesundheitswesen, das elektronische Patientendossier. Der Verein eHealth Südost wurde gegründet, um den Aufbau und Betrieb einer sogenannten Stammgemeinschaft zu unterstützen. Diese ist gemäss der Empfehlung von eHealth Suisse für die Führung von elektronischen Patientendossiers im Rahmen der nationalen eHealth-Strategie notwendig. «Der Hauptnutzen dabei ist die Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen», betonte Arnold Bachmann. (pd)



## Doppeltes Fischerglück

Zwei Prachtsexemplare von kanadischen Seesaiblingen (Namaycush) angelten kürzlich zwei junge Fischer aus dem Silvaplansersee. Sie waren überrascht von Grösse und Gewicht der Fische. 84 Zentimeter lang und sechs Kilogramm schwer war der kanadische Seesaibling, den Fabiano Rizzi beim Fischen erbeutet hat.

«Das ist schon gigantisch, einen solchen Fisch zu fangen», sagte er nach seinem Fang. In seinen zwölf Jahren als Fi-

scher habe er in Graubünden noch nie einen so riesigen Fisch geangelt. «Das war wahrscheinlich der Fang meines Lebens», sagte er.

Kurz vor Rizzi's Riesenfang hatte sein Anglerkollege Tim ebensolches Glück, mit dem Fang eines kanadischen Seesaiblings mit einer Länge von 70 Zentimetern und einem Gewicht von mehr als drei Kilogramm.

Text und Foto: Gion Nutegn Stgjer/anr

## Welche Traditionen werden gelebt?

**Graubünden** Mit dem Beitritt zum UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes verpflichtet sich die Schweiz, ein Inventar des immateriellen Kulturerbes in der Schweiz zu erarbeiten und periodisch zu aktualisieren. Zentrales Element dabei ist die Erstellung einer nationalen Liste. Die bestehende Liste ist in Form einer umfassenden Dokumentation des immateriellen Kulturerbes der Schweiz in Wort, Bild und Ton auf der Webseite [www.lebendige-traditionen.ch](http://www.lebendige-traditionen.ch) einsehbar. Sie umfasst derzeit 167 Traditionen, die unter der Leitung des Bundesamtes für Kultur von Fachleuten, Vertretern der kantonalen Kulturstellen und der Schweizerischen UNESCO-Kommission aufgrund von Vorschlägen der Kantone im Jahr 2012 ausgewählt wurden. Die Aktualisierung dieser Liste bezieht die Bestätigung bestehender Einträge, das Hinzufügen neuer Einträge sowie die Streichung von Traditionen ein, die nicht mehr praktiziert werden. Für die Aktualisierung der Liste im Kanton Graubünden ist Silvia Conzett verantwortlich. Sie ist Volkskundlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rätischen Museum in Chur. Die Kulturbeauftragten der Ostschweizer Kantone ernennen für diese Aufgabe die als Kuratorin tätige Volkskundlerin Birgit Langenegger. Die Vorschläge werden im Rahmen der Aktualisierung von einer nationalen Steuergruppe, bestehend aus Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kantone, Städte und des Bundes geprüft. (pd)

Weitere Infos: Tel. 081 257 48 30,  
E-Mail: [silvia.conzett@rm.gr.ch](mailto:silvia.conzett@rm.gr.ch)

## Der ältere Mensch im Mittelpunkt

**Graubünden** Infolge der demographischen Veränderungen sind die Dienstleistungen von Pro Senectute Graubünden gemäss einer Medienmitteilung der Fachorganisation für Altersfragen, immer stärker gefragt. Das Ziel von Pro Senectute Graubünden ist es, für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen da zu sein – und zwar für alle. Also für betagte Menschen mit grossem Unterstützungsbedarf wie für agile Menschen im Pensionsalter.

Gemäss dem soeben erschienen Jahresbericht 2015 kann Pro Senectute Graubünden auf ein gut ausgelastetes Geschäftsjahr zurückblicken. Ältere und betagte Menschen und ihre Angehörigen nehmen die Dienstleistungen gerne in Anspruch.

«Im letzten Jahr haben unsere Sozialarbeiterinnen und -arbeiter über 1100 Personen beraten und begleitet, und über 5700 Menschen haben an einem unserer Kurs- oder Sportangebote teilgenommen», wird Geschäftsleiter Claudio Senn Meili in der Medienmitteilung zitiert.

Pro Senectute Graubünden hält sich mit mehr als 25 Mitarbeitenden und über 500 freiwillig Tätigen fit für die Zukunft: Um dem gesellschaftlichen Wandel und den betrieblichen Anforderungen gewachsen zu sein, wird das Augenmerk in Zukunft noch stärker auf innovative Ansätze und Ideen gerichtet. Zugleich soll der hohe Standard bei Beratungen und Dienstleistungen gemäss den Verantwortlichen gehalten werden. (pd)

Infos: [www.gr.pro-senectute.ch](http://www.gr.pro-senectute.ch)

**Die Direktnummer für Inserate**

**058 680 91 50**

[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

## Bettagskollekte geht an drei Organisationen

**Graubünden** Der Ertrag der Bettagskollekte 2016 wird auf Beschluss der Regierung je zu einem Drittel dem Bündner Verein zur Förderung geistig behinderter Menschen «Insieme», der Organisation «Selbsthilfe Graubünden» und

dem Projekt «eins zu eins» des Roten Kreuzes Graubünden zugesprochen. Der Dank-, Buss- und Bettag findet am 18. September statt. Die Verwendung der Bettagskollekte liegt in der Kompetenz der Regierung. (staka)



# Hegetag im Scuoler Wald

Einsatz der Jägersektion Lischana Scuol

**In Scuol wurde am Samstag zum Hegetag gerufen, einen Tag, den die Engadiner Jägerinnen und Jäger zusammen mit einheimischen und auswärtigen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Natur und dem Wild widmen.**

Der Hegetag ist ein Beleg dafür, dass die Engadiner Jäger das ganze Jahr über um Natur und Wild besorgt sind. An einem Hegetag werden zum Beispiel Hecken und Brachwiesen gepflegt, Jungwaldschutzzäune errichtet, unterhalten oder abgebaut, Runsen und Blössen gemäht und Schlagräumungen ausgeführt.

## Aus der ganzen Schweiz

Der Scuoler Hegetag wird von der Jagdsektion Lischana Scuol einmal im Jahr durchgeführt. Organisiert und geleitet wurde er dieses Jahr vom passionierten Jäger und stellvertretenden Hegeobmann, Jonpitscher Stecher. Die rund 20 Helfer, die er in Empfang nehmen durfte, reisten von Samnaun bis Zernez und sogar von Zürich an und waren zwischen siebzehn und siebzig Jahre alt. Viele unter ihnen sind Kandidatinnen und Kandidaten für das Bündner Jagdpatent. Diese leisten 50 Stunden Hegearbeit während ihrer Ausbildung. Andere sind passionierte Jäger, engagierte Scuolerinnen und Scuoler und aktive Naturliebhaber aus dem Unterland, die auch immer sehr willkommen sind.

Zusammen machte sich die Gruppe auf den Weg in ein steiles Waldgebiet zwischen Scuol und Ftan. Ange-



Rund 20 Helferinnen und Helfer nahmen in diesem Jahr am Hegetag der Jägersektion Lischana Scuol teil. Foto: z. Vfg

kommen am Arbeitsort, erklärte Jonpitscher Stecher den Tagesablauf, verteilte das Werkzeug und teilte die Gruppen auf.

## Grosses Engagement

Der angehende Forstwart-Vorarbeiter Fabian Grond gab seinerseits eine lehrreiche Einführung in den Waldbau und erklärte den Anwesenden den Sinn des heutigen Arbeitstages: Der Jungwald konnte sich während der letzten zwanzig bis dreissig Jahre unter dem Schutz des Zauns prächtig entwickeln und ist nun stark genug, um dem Wild als Lebensraum wieder zurückgegeben zu werden. Angepackt wurde sofort. Während die einen mit grossen Zangen die sperrigen Drahtzäune von den Holzpfehlern abtrennten und eingewachsene Teile aus dem Boden entfernten, bündelten andere die Zäune zu grossen Rollen, die den steilen Hang hinuntertransportiert wurden.

Jonpitscher Stecher zeigte sich sehr erfreut über das Engagement seiner

Gruppe: «Es ist eindrücklich, wie alle – Frau und Mann, Jung und Alt, Engadiner und Zürcherinnen – sofort anpacken und Hand in Hand für eine gute Sache zusammenarbeiten.»

## Hand in Hand für eine gute Sache

Nachdem der erste Zaun vollständig entfernt und den Berghang hinabgeschleppt worden war, durften sich die Helfer mit Grillspezialitäten, gesponsert vom Forstamt der Gemeinde Scuol, verpflegen. In dieser Mittagspause war auch Zeit für den Austausch über das Verhalten des Wildes, abenteuerliche Jägersgeschichten und darüber, wie wichtig es allen ist, die Schönheit der Engadiner Natur mit ihrem einmaligen Wildbestand zu bewahren.

Nach dem Einsatz am Nachmittag beim zweiten grossen Zaun hat sich Armon Parolini, Präsident der Jagdsektion Lischana Scuol, der selbst tatkräftig anpackte, stolz gezeigt: «Es ist schön, dass unsere Jäger der Bevölkerung zeigen dürfen, was sie das ganze

Jahr über für Natur und Wild leisten und dass Hege und Jagd untrennbar zusammengehören.»

Bis zum Abend wurden zwei ganze Jungwald-Schutzzäune von rund einem Kilometer Länge entfernt. Die Jagdkandidaten sind ihrem Patent einen Schritt näher gekommen, und alle Helfer waren zufrieden nach einem anstrengenden und bereichernden Tag in der Engadiner Natur. Auch den Zürcherinnen hat es Spass gemacht: «Wir haben gerne mit angepackt und den Austausch mit der einheimische Bevölkerung geschätzt und viel gelernt. Besonders schön ist es, dass wir sofort herzlich aufgenommen wurden und gemeinsam etwas Gutes tun konnten.»

Auch nächstes Jahr finden Hegetage statt. Die Unterstützung durch freiwillige Helferinnen und Helfer ist jederzeit sehr erwünscht. Der «Gegenwert» ist ein erlebnisreicher Tag in der Natur.

Jägersektion Lischana Scuol

Aktuelle Anlässe der Jagdsektion Lischana Scuol finden sich unter [www.chatscha.ch](http://www.chatscha.ch)

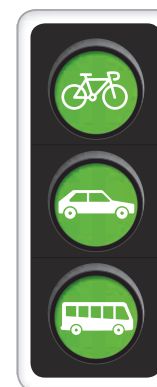
Anzeige

## Vorwärts kommen!



**Toni Brunner**  
Nationalrat SVP

„Schon heute erhebt der Bund pro Liter Benzin 83 Rappen Steuern. Bevor diese Steuer noch weiter erhöht wird, soll der Bund endlich diese Mittel zu Gunsten der Strasseninfrastruktur einsetzen.“



[faire-verkehrsfinanzierung.ch](http://faire-verkehrsfinanzierung.ch)

## Parolini gewählt

**Tourismus** Anlässlich des Schweizer Tourismustages in Lugano ist der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Jon Domenic Parolini in den Vorstand von Schweiz Tourismus gewählt worden. Er ersetzt in dieser Funktion seinen Amtsvorgänger in der Bündner Regierung, Hansjörg Trachsel. (ep)

# MuKEn 2014 – kein Verbot der Ölheizung

Wie die Auswahl bei den Heizsystemen zugenommen hat, wurden auch im Bereich der Kombinationsmöglichkeiten weitere Varianten entwickelt. So kann die Ölheizung unter anderem mit Solarwärme, einem Wärmepumpenboiler, Photovoltaik oder einem Holzofen kombiniert werden.



Die Schweiz braucht eine ausgewogene Energiestrategie.

Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn 2014) sehen in der neuesten Fassung weitere Auflagen beim Ersatz fossiler Heizsysteme (Öl und Gas) vor. Dies wird gelegentlich missverständlich kommuniziert. Es handelt sich bei den Vorgaben weder im Neubau noch in der Sanierung um ein Verbot der Ölheizung. Im Klartext bedeutet dies, dass die Ölheizung weiter geplant und realisiert werden kann, sowohl im Neubau wie auch bei Sanierungen.

## Fakten

Wenn es nach den Energiedirektoren der Kantone geht, sollen zukünftig beim

Ersatz von Öl- und Gasheizungen 10% des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Energie stammen oder zusätzlich durch Wärmedämmung eingespart werden. Allerdings müssten dazu die Normen in den nächsten Jahren (2018 bis spätestens 2020) noch in die kantonale Energiegesetzgebung aufgenommen werden.

## Vorschriften

Viele Besitzer von Ölheizungen kombinieren ihr Heizsystem bereits heute zum Beispiel mit einer Solaranlage für Warmwasser. Weitere Kombinationsmöglichkeiten sind der Wärmepumpenboiler und Photovoltaik sowie das Hybrid-System.

Die MuKEn 2014 schreiben für die Kombinationen exakte, unflexible Lösungen vor. Der Hauseigentümer verliert dadurch seine Entscheidungsfreiheit. Noch bedeutsamer ist, dass er beim Planen der zusätzlichen Anlage die Eigenheiten seines Objekts nur begrenzt berücksichtigen kann. Dies verursacht unter Umständen unerwartet hohe Kosten für die Liegenschaft.

## Umsetzung

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die MuKEn noch in keinem Kanton umgesetzt sind. Sollten sie dereinst

in Kraft treten, erhalten Liegenschaftsbesitzer, die beim Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) in der Gesamtenergieeffizienz mindestens die Klasse D erreichen, ohne weitere Auflagen die Bewilligung für den Ersatz mit einer Ölheizung. Das würde für viele der preisgünstigste Weg sein.

Für Sie als Besitzer einer Ölheizung ändert sich im Moment nichts. Sie dürfen problemlos eine bestehende Ölheizung durch einen modernen, sparsamen Ölbrennwertkessel ersetzen. Selbst wenn die MuKEn 2014 umgesetzt würden, bleiben Sie in den nächsten Jahren

verschont von den zusätzlichen MuKEn-Auflagen.

## Beratung

Die Ölheizung lässt sich sinnvoll kombinieren mit Solarwärme, Wärmepumpenboiler und Photovoltaik sowie Hybrid-System. Das Zusammenspiel der Techniken muss aber dem Objekt entsprechen.

Die Fachberater der Informationsstelle Heizöl sind darauf spezialisiert, massgeschneiderte, ökologisch und wirtschaftlich zweckdienliche Lösungen zu entwickeln.



Der Gebäudeenergieausweis ist eine standardisierte Energieetikette.

Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten:

**Region Zürich/Innerschweiz**  
Beat Gasser  
Telefon 0800 84 80 84

**Region Mittelland/Nordwestschweiz**  
Markus Sager  
Telefon 0800 84 80 84

**Region Ostschweiz/Graubünden**  
Moreno Steiger  
Telefon 0800 84 80 84

[www.heizoel.ch](http://www.heizoel.ch)

**HEIZEN MIT ÖL**  
Die raffinierte Energie



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 14./15. Mai

##### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag/Sonntag, 14./15. Mai  
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

##### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag, 14./15. Mai  
Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88

##### Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag, 14. Mai  
Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12  
Sonntag, 15. Mai  
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils  
Tel. 081 826 55 60  
Dr. med. vet. F. Zala-Tanno und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair  
Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
Celerina-Zuoz, inkl. Albulana und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
Samnaun Tel. 081 830 05 99  
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 15 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa  
Schul- und Erziehungsberatungen  
- St. Moritz und Oberengadin:  
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair:  
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19  
Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun  
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45  
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

### Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

### Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

- Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitex:  
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
www.tecum-graubuenden.ch  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

## Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Kino Scala, St. Moritz

# Betriebsferien: 25. April bis 2. Juni



Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

## Ein Mann namens Ove

Ove (Rolf Lassgård) macht jeden Morgen seine Kontrollrunde in seiner Einfamilienhaussiedlung: Er registriert unrechtmässig parkierte Autos, räumt Fahrräder weg und überprüft Mülltonnen auf ihre korrekte Abfalltrennung. Aber hinter dem Gegrummel des Rentners verbirgt sich eine traurige Geschichte. Seit dem Tod seiner geliebten Frau Sonja sieht er keinen Sinn mehr im Leben.

Nun plant er – ganz konkret und pragmatisch – selbst zu sterben. Als aber nebenan neue Nachbarn einziehen, gibt dies Ove Leben nochmals eine entscheidende Wendung.

Cinema Rex, Pontresina: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag, 14., 15., 16. und 17. Mai, 14.30, 10.30, 16.30 und 20.30 Uhr



## Angry Birds

Auf einer idyllisch gelegenen Insel mitten im Ozean wohnen verschiedene bunte Vögel. Sie können zwar nicht fliegen, verstehen es aber dennoch, ihr Leben in ihrem ganz persönlichen Paradies zu geniessen. Nur der unter starken Gemütschwankungen leidende Red lässt sich gelegentlich zu Wutausbrüchen hinreissen, was seine Aussenseiter-Freunde – der flinke gelbe Chuck und der rundliche, schwarzgefiederte Bomb – aber hinnehmen können, weil jeder von ihnen selbst so seine Fehler hat. Erst die Landung von einigen grünen Schweinen und ihrem

Anführer Leonard bringt etwas Aufregung ins entspannte Inselleben. Von den anderen Vögeln werden die Neuankömmlinge mit offenen Armen willkommen geheissen. Nur Red ahnt, dass die Besucher etwas Böses im Schilde führen. Und schon bald muss er erkennen, dass er auch die Hilfe der Vogeldame Matilda und des Adlers benötigen wird, um das restliche Federvieh vor Schlimmerem zu bewahren.

Cinema Rex, Pontresina: Samstag, Sonntag, Montag, 14., 15. und 16. Mai, 18.30, 17.00 und 15.00 Uhr



## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige



## PONTRESINA WOCHENTIPP



### Frühlingskifahren auf der Diavolezza

Die Bergbahn und das Berghaus Diavolezza sind bis am 22. Mai 2016 durchgehend geöffnet und laden zu einem Ausflug in die Bergwelt ein. Wenn im Tal die Wiesen langsam grün werden, findet man auf der Diavolezza noch optimale Schneeverhältnisse für den Frühlings-Skigenuss bei angenehmen Temperaturen. Wem mehr nach Entspannung zumute ist, lässt sich auf der Sonnenterrasse verwöhnen und geniesst die einmalige Aussicht auf das Berninamassiv und den Piz Palü. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.diavolezza.ch.

### Steinbockzeit in Pontresina

Für Gäste ist es ein einmaliger Geheimtipp und für Einheimische ein jährlich wiederkehrendes Highlight. Sobald die ersten Gräser im Tal spriessen, verschieben sich die Steinböcke der Albris-Kolonie in Richtung Pontresina und können am oberen Dorfrand beim Grasens, Sonnen und spielerischen Kämpfen beobachtet werden. Einige ganz mutige Tiere wagen sich sogar bis ins Dorf und können vor allem frühmorgens wie auch spät-abends bei ihren Spaziergängen gesichtet werden. Die besten Beobachtungsorte sind in der Umgebung der Kirche Santa Maria, des Schutzdammes Giandains und entlang des Blais-Weges. Wir bitten Sie jedoch, Abstand zu halten und die Tiere nicht zu stören sowie die Wild- und Ruhezeiten zu respektieren.

### Bellavita Erlebnisbad und Spa

Noch bis am Montag, 16. Mai 2016, bleibt das Bellavita Erlebnisbad und Spa offen. Aufgrund von Revisionsarbeiten bleiben Bad und Spa ab Pfingst-Montag-Abend geschlossen. Ab Samstag, 4. Juni 2016, steht das gesamte Bellavita-Angebot wieder in frischem Glanz zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter T +41 81 837 00 37 oder unter www.pontresina-bellavita.ch. Das OVAVERVA Hallenbad & Spa in St. Moritz ist während dieser Zeit geöffnet.

### Das Team von Pontresina Tourismus wünscht Ihnen schöne Pfingsten!

### Kontakt

Pontresina Tourist Information  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch





## Giavüschadas sun vias autenticas e natüralas

Consequenza da las meglioraziuns pel turissem

**D'incuort ha edì la Scoul'ota per tecnica e scienza (STS) a Cuaira ün nov stüdi davart las consequenzas da las meglioraziuns pel turissem.**

Turists e giasts da vacanzas chi visitan il Grischun e l'Engiadina Bassa spettan suvent ün purtret idillic ed autentic. In contrast cun quist disegnan stan diversas vias da fuond chi vegnan adattadas a las novas premissas dal trafic agricul. A Cuaira s'han scienziats occupats culla dumonda, scha üna meglioraziun haja ün effet negativ pel turissem. Novas vias da fuond e da god plü largias ed admissas a trafic plü greiv pudessan tenor ils autuors dal stüdi avair ün effet negativ al turissem moderà. «Vias betunadas nu sun tant attractivas per viandants», scrivan ils autuors dal stüdi.

Las retscherschas sun gnüdas fattas ad Arosa, ils resultats sun però valabels per tuot il chantun. Ils giasts da vacanzas dumandats ad Arosa sun per gronda part cunter las novas vias. Quellas mainan tenor ils autuors dal stüdi ad ün oter purtret da la cuntrada ed in singuls cas eir ad ün'otra cultivaziun da la cuntrada. Per üna gronda part dals turists sun vias üna part importanta da lur vacanzas. Üna via cun üna surtratta da betun vain categorisada sco bier plü pac attractiva per ir a viagiari sco üna via surtratta be da glera per ir a spassegiar.

**Turists vöglian restar al status quo**  
Üna majorità dals giasts da vacanzas cussaglia a las autoritats da desister to-

talmaing a novas vias da fuond. Bundant la mità dad els tscherchessan lös da vacanzas alternativas, scha tuot las vias da cumün gnissan surtrattas cun betun. Quist stüdi muossa l'importanza d'ün purtret da cuntrada autentic. Novas vias largias e catramadas nu correspuondan a las aspettative dals turists.

«Eir scha talas aspettative sun magari ün pa illusoricas, as fessa bain da resguardar l'opiniun dals giasts da vacanzas e d'agir in möd prudaint e precaut in connex cun novas vias da fuond», scrivan ils autuors. Na in mincha cas esa necessari da betunar il vial per maschinas agriculas e forestalas. Il plü important chapital turistic es e resta la natura intacta, ed in tala dessa gnir intervegni be in möd modera, cussaglia il stüdi da la STS a Cuaira. (anr/rgd)



**Giasts da vacanzas preferischan vias surtrattas cun glera.** fotografia: mad

## L'ambaschadur britannic visita la LR

**Cuaira** David Moran, l'ambaschadur britannic in Svizra, e Richard Ridout, viceschef da la missiun ed oriund da Wales, han visità marcurdi passà la Lia Rumantscha. Il contact tranter ils rapreschantants da la Gronda Britannia e la LR d'eira gnü stabili i'l rom dal proget «Traversadas da suns e tuns», ün barat cultural valisic-rumantsch. Ils giasts sun stats bainvgnüts dal president da la LR, Johannes Flury, e dal secretari general, Urs Cadruvi. L'inscunter infuormal culs rapreschantants da las partiziuns Cultura e Linguistica ha trattà la situaziun dal rumantsch e da la pussibilità da far congrual cul valisic, eir quella üna lingua da minoritads. (pl)

## Melodias melancolicas, sulvadias e sensibilas

Prüm disc compact da Me+Marie

**Quai chi ha cumanzà avant quatter ons ha gnü dumengia passada ün ulteriur punct culminant. A Minca han preschantà Me + Marie lur prüm disc compact.**

Dumengia saira han preschantà Me + Marie a Minca lur prüm disc compact cul nom One Eyed Love. Lur desch chanzuns tunan melancolic, sulvadi, sensibil e crüj. «Mincha tun ha sia significaziun ed uschea eir mincha tun na sunà o chantà», ha manià Roland Vöggtli, alias Scandella. Tanter tuot las chanzuns cun titels inglais as chatta eir la chanzun rumantscha «Hai eu less». Il process fin pro la produziun dal disc ha minchatant, tenor Scandella, turmantà e per finir han ils duos chantautuors chatta la via al perfecziunament da lur melodias. Cun tuns da guitarra e da la batteria e cun lur vuschs chi armoniseschan as bada l'affecziun per la musica da Maria De Val e da Roland Scandella. Lur preschentscha es da maniera impreschiunanta sco quai cha lur chanzuns sun simplas e directas.

### In tschercha

Cumanzà ha tuot avant quatter ons. Imprais a cugnuscher s'han els dürant ün'emischium pro Radiotevisiun Svizra Rumantscha a Cuaira. Maria De Val, cul nom da famiglia Moling, d'eira insembel cun sia gruppa Ganes sün tura da promozion. L'intervista cun las trais chantauturas d'eira gnüda fatta da Roland Vöggtli da Scuol. Tras üna cumbinaziun s'han els inscuntrats pac temp plü tard ad ün festival da cultura i'l nord da la Germania. Roland Vöggtli d'eira da quel temp in tschercha d'üna chantautura e Maria Moling d'eira pronta da far üna prova cun il nov duo. «Roland svesa deriva da la musica da rock», ha dit Moling. Per ella d'eira interessant da cumanzar alch nov cun duos artists chi derivan da differentas spartas musicalas. «S'inclegia chi dà tensiuns schi s'avicina planet als differentes stils da musica e chi's sto eir esser pront da far cumpromiss», ha'la manzunà.

Maria De Val es cuntschainta dal trio Ganes. Quista gruppa da pop consista da trais duonnas: Da las duos sours Eli-



**Il duo «Me+Marie» cun Marie de Val e Roland Scandella han ün success inaspettà.** fotografia: Lorraine Hellwig

sabeth e Marlene Schuen e da lur cusdrina Maria Moling. Ellas derivan da la Val illas Dolomitas ed ellas chantan in lur lingua materna ladin. Maria Moling ha stübià musica a la Scoul'ota da musica a Klagenfurt. La gruppa Ganes es cuntschainta per sias chanzuns d'allegria e sper il chant es Maria Moling la persuna vi da la batteria.

Eir Roland Vöggtli ha fat seis prüms pass il muond da la musica cun la batteria. Cun desch ons ha el tut las prümas uras da musica per quist instrumaint. Da sunar la guitarra ha el imprais in möd autodidactic ed ha fat sias prümas experienzas sül palc cullas bands «Hangover» ed «Andarajo». Cuntschaint es dvantà il chantautur da Scuol sco solist da «Cha da Fö» e cun sia band da rock dür «Nau».

### Success inaspettà

Me + Marie cun Roland Scandella, vi da la guitarra, e Maria De Val, han ün success inaspettà. Els han sunà e chantà la prüma vouta publicamaing a Minca dü-

rant la festa d'anniversari dal manager d'üna firma da plattas. Il duo musical svizzer-talian ha inchantà a partir dal prüm tun e quai na be al public. «Fingia dürant la festa ha il giubilar express il giavüsch da collavurar cun nossa nouva band» ha manzunà Scandella. Pels duos giuvens artists musicals ha quai significhà da bandunar lur vita reglada e da's dedichar plainamaing a la musica. Il success ha manà cun sai eir ün müdament da lur noms oriunds. Maria Moling as nomna uossa Marie ed ha surtut da sia nona il nom da famiglia De Val. «Per mai es il nom Vöggtli bod massa tipic svizzer, perquai n'haja decis da surtut il nom Scandella. Quai d'eira il nom da famiglia da mia tatta.» Il duo es pel mumaint sün turnea tras la Germania e riva eir in Svizra.

Ils prossem concerts da Me + Marie as poja tadlar als 17 mai a Cuaira, als 28 mai a Glion, als 10 gün i'l Gasthaus Mayor a S-charl, als 6 avuost pro'l Open Air Chapella ed als 15 october i'l Kulturschuppen a Clostra. (anr/afi)

Reclama

## Ursula Pedotti

pel güdisch districtual als Bezirksrichter



assistenta sociala e paura

PS SP eleziuns güdisch districtual 2016 Bezirksgerichtswahlen 2016

## Forum da lectuors

### Albin Prevost i'l güdisch regional

Cun Albin Prevost po la Val Müstair propuoner üna persuna cun gronda experienza sül chomp politic e güdizial. Plü bod ha Albin Prevost fat part ot ons al güdisch districtual Val Müstair. Ses ons es el stat commember da la suprastanza cumünala da Müstair. Davo nov ons sco güdisch circuitual es el gnü elet dal 2000 fin 2006 sco mastral da la Val Müstair. Dal 2010 es el gnü elet sco commember dal güdisch districtual En.

Albin Prevost vaglia sco persuna integra gualiva e correcta chi nu guarda ne a dretta ne a schneistra cur chi's tratta da trar decisziuns delicatas. Sias sentenzias güdizialas sun adüna gnüdas trattas cun respect a la persuna e cun san inolet.

La Val Müstair dess esser rapreschantada i'l güdisch regional Engiadina Bassa / Val Müstair (fin uossa district En) eir in futur.

Albin Prevost ha cumprovà ch'el es capabel per quista lezcha e merita ün'onuraivla reelecziun. Perquai es bain cler a mincha: Sün mincha scrutin – Prevost Albin. Georg Fallet, Müstair

## Imprender meglder rumantsch

nasskalt	uschiervi, -va / dschiervi, -va
der Nebel	la tschiera
dichter Nebel liegt über dem Tal	üna tschiera spessa cuverna la val
die Nebelschwaden	las tschieras
neblig	tschierus
niederprasseln (Regen)	sflatscher / sflatschar
die Niederschlagsmenge	las precipitaziuns
der Niederschlag	la precipitaziun
niederschlagsarm	cun pocha / paca precipitaziun
niederschlagsarm	süt, -ta
niederschlagsreich	cun bgera / blera plövgia, precipitaziun
der Nordwind	la bischa
der Orkan	l'orcan
der Ostwind	il vent da la damaun / daman, bunura
der Platzregen	la razzeda / razzada



CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha

## ün(a) collavuratur(a) a temp parzial (80 %)

pel uffizi d'impostas

### Incumbenzas principalas

- taxaziuns
- lavuors generalas da büro
- servezzan da fanestrigl e da telefon

### No spettain

üna scolaziun professiunala commerciala o ün'otra fuormaziun equivalenta, bunas cugnuschentschas da lavurar cul computer e dal rumantsch.

### No spordschain

üna lavur interessanta, variada ed independenta in üna pitschna squadra. Il salari e las ulteriuras cundiziuns da lavur correspuondan al temp d'hozind per quista piazza.

### Entrada in piazza

1. settember 2016 o tenor cunvegna

### Infuormaziuns

per quista piazza dà Andri Florineth, chanzlist (081 861 27 02).

### Adressa per l'annunzcha

L'annunzcha pella piazza culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 30 mai 2016. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol.



# Masüras d'urgenzas e butias evacuadas

Interrupziun da la forza electrica in Engiadina Bassa chaschuna lavuors davo las culissas

**Ün'interrupziun dal provedimaint electric ha pisserà marcurdi saira per disposiziuns d'urgenza in differentas gestiuns da la regiun. Las gestiuns dal Center da sandà Engiadina Bassa dispuonan da prescripziuns da masüras per tals incaps.**

Ün'acziun fallada in connex cun las lavuors extaisas illa staziun da distribuziun a Pradella ha procurà marcurdi saira per ün'interrupziun da la forza electrica. Pac davo las tschinch davomezdi es statt'oura la forza i'l territori dals cumüns da Zernez e da Scuol. A Scuol d'eiran pertoccas las fracziuns da Scuol, Guarda, Ardez e Tarasp. La mancanza da forza ha dürà passa ün'ura ed ha procurà pro qualche gestiun per disposiziuns d'urgenza.

## «Incletta per la situaziun speciala»

Il Bogn Engiadina a Scuol (BES) dispuona da prescripziuns da masüras d'urgenza per tals incaps. «Daspö cha'l Bogn Engiadina exista es quist stat la prüma vouta cha nus vain gnü da far adöver da quistas masüras», declera Philipp Gunzinger, directur e parsura da la direcziun dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). In üna prüma fasa d'eiran ils respunsabels dal BES da l'avis cha l'interrupziun da la forza electrica nu dürara uschè lönch. «Ma fingià da prüma davent vain nus defini quel mumaint chi'd es da serrar la gestiun pervi da la mancanza da la forza», declera Gunzinger.

L'ingluminaziun illas gardarobas, duschas, sauna e'l bogn es sgürada per ün cuort temp cun glüms d'urgenza chi funcziunan cun baterias. Las attraziuns d'aua sco eir la sauna sun stattas per passa ün'ura our d'funcziun. «Davo

passa üna mezz'ura sainza forza electrica vain nus decis da serrar per subit la gestiun dal bogn.» Il motiv d'eira cha la direcziun nu pudaiva plü garantir la sgürezza da la tecnica e da l'igiene da l'aua. «In seguit vain nus infuormà ils giasts davart nossa decisiun e tils vain lura accompagnats fin pro la sortida dal bogn.

L'incletta per quista situaziun speciala d'eira pro noss giasts fich grondà», manzuna Gunzinger. Mincha giast ha in quel mumaint survgni regalà ün'entrada gratuita ed il bogn es restà serrà per quella saira. «Fin cur cha tuot la tecnica funcziunaiva darcheu cun la qualita bsögnaiyla haja dürà bundant ün'ura e mez. La gestiun dal bogn vain nus dat liber gövgia a bunura», conclü-

da Gunzinger, «per furtüna es quist capità d'urgenza durant la stagiun morta ed in ün mumaint cun pacs giasts.»

## Premiera pel program d'urgenza

A l'Ospital da Scuol, il qual tocca eir pro la gestiun dal CSEB, s'ha preschantada la situaziun differentamaing. «Cun la renovaziun da l'ospital s'haja rimplazzà l'agregat electrogen chi d'eira passa 50 ons vegl», declera Gunzinger. Il nouv indriz ha garanti cha la gestiun da l'ospital nun ha badà nüglia da la mancanza da forza electrica.

«Il persunal ha pudü lavurar inavant sainza incaps.» Ils teknikers da quista gestiun han survaglià in seguit la funcziun da tuot la maschinaria electrogena. Il directer e parsura dal CSEB es

cuntaint cun l'organisaziun d'urgenza. «Nus vain defini per tuot las gestiuns dal CSEB üna tala organisaziun. Quist es stat la prüma vouta cha nus vain gnü da far adöver dal program d'urgenza», constata'l. Tenor el meritan tuot ils pertocs illas duos gestiuns dal CSEB ün lod per lur agir quiet d'urgenza. «In ün o l'oter lö stuvaina amo far pitschens adattaments dal plan d'urgenza. Plünavant vaina eir pudü constatar ingio chi fa dabsögn d'ulteriuras glüms d'urgenza», uschè Gunzinger.

## Ingüns dons da las victuaglias

«Per nus es statta la situaziun sainza forza electrica unica. Impustüt chi ha dürà uschè lönch fin cur cha la forza

d'eira darcheu qua», manzuna Duri Demonti, il vice-manader dal Coop a Scuol. Lur agregat electrogen nun ha funcziunà uschè sco chi'd es previs per da quistas situaziuns. «In ün cas normal funcziuna nos agregat fin bundant ün'ura e surmunta uschè quel mumaint cha nus dovraim per serrar in cas d'urgenza la butia.»

Marcurdi saira han els gnü d'evacuare la butia. «In quists cas stuvaina verer cha nos cliants bandunan la butia e chi laschan lur cumpritas illa butia», declera Demonti. «Davo chi d'eira darcheu avantman la forza electrica vain nus rivi la butia e la gliued ha pudü finir lur cumpritas.» Tenor el nun haja dat ingüns dons vi da las victuaglias sco la charn, il pesh e la charn da pulaster. (anr/afi)



Ün'acziun fallada illa staziun da distribuziun a Pradella ha pisserà per üna lunga interrupziun da la forza electrica.

fotografia: Annatina Filli

## «Avrona goes to the Roma»

Proget cun scolars da la scoula d'Avrona

**Quista stà van desch scolaras e scolars dad Avrona e lur accompagnaders in Moldavia a viver e lavurar pro üna famiglia da tschianders Roma. Quist proget cumbina l'ingaschamaint umanitari cun böts pedagogics.**

«Ils Roma sun persunas superbias, fich cordialas ed incrediblamaing modestas», descriuva David Hügli ils Roma. Il manader dal proget nomnà «Avrona goes to the Roma» cugnuoscha e sustegna üna famiglia da la cità Riscani i'l nord da la Moldavia fingià daspö l'on 2012. Hügli es da manster pedagog social e lavura daspö il 2014 illa Bergschule Avrona sün territori cumünal da Tarasp.

Durant l'inviern 2014 ha Hügli tut per la prüma jada ün giuvenil da la scoula Avrona per duos eivnas cun el sün ün viadi illa Moldavia. Cha quai saja stat ün'esperienza fich particulara ed extraordinaria per tuot ils partecipants, as regorda'l: «Il giuvenil chi vaiva quella jada 15 ons es stat stutischem da la grond'ospitalità dals Roma. El d'eira fich impreschiunà tant da la cordialità dals tschianders sco eir da la povertà, illa quala els vivan.» Cha'ls Roma sajan adüna gnüts perseguitats, spredschats ed eir stigmatizats. «I sun umans chi nu survegnan da prüma davent ingüna schanza e nun han uschea ingüna perspectiva», cuntinuescha Hügli. Il sentiment dad esser exclus e stigmatizats

cugnuoschan, sco ch'el disch, eir divers dals scolars e las scolaras da la scoula d'Avrona. «Pro nos proget s'inscuntran dimena duos muonds chi nu pudessan esser plü differentes e chi han istess eir parallelas.» Uschea es nat il proget «Avrona goes to the Roma».

## S'inscuntrar e prestar lavuors

Il proget prevezza cha'ls desch scolars e scolaras ill'età da 13 fin 16 ons e lur accompagnaders fabrican i'l üert dad

üna da las plü povras familias illa cità Riscani ün camp. Qua gnaraja cuschinà mincha di insembel cullas duonnas Roma e cun giuvenils indigens in üna chadafö averta. «Il camp dess d'vantar ün'oasa per s'inscuntrar», declera Hügli. Üna tenda gnarà missa sü be pels uffants dals Roma. Il program pels uffants preparan las scolaras d'Avrona e til realiseschan lura eir in Moldavia. Implü sun previsas lavuors plü pitschnas da fabrica e da reparatura: per exaimpel

duos tualettas ed ün tet nouv, ed üna fatschada douvra nouva culur. «Pro nos proget nu's tratta però in prüma lingia da fabricar e reparar, dimpersè da muosar chi's predscha ün a l'oter», disch il manader da proget. Ils böts sun tenor el dad abolir ils pregüdizis vicendaivels, da survendscher temmas e dad imprendir d'avair respet ün da l'oter. Il proget cumainza als 27 gün e dura fin als 11 lügl da quista stà. Il viadi cul tren fin in Moldavia ed inavo dura quatter

dis e sarà fingià ün'aventüra pels partecipants. Organisà e finanzià vain «Avrona goes to the Roma» da la Bergschule Avrona cun agüd da donaziuns. Üna gruppa da scolars documentescha il soziuorn in Moldavia cun fotografias, films ed ün blog. (anr/afi)

Infuormaziun: Las aventüras as poja verer e legger a partir dals 27 gün sülla pagina d'internet [www.bergschule-avrona.ch](http://www.bergschule-avrona.ch). Donaziuns: Freie Gemeinschaftsbank Basel IBAN CH46 0839 2000 0269 4430 8 (Moldawienprojekt).



David Hügli, culs chavels lungs, e seis amis in Moldavia.

fotografia: Mayk Wendt

## La plü gronda minorità in Europa

Ils Roma tocan pro'ls pövels indoeuropeics e sun, cun excepziun da l'Ostasia, da chattar in tuot ils pajais dal muond. Sco chi scriva l'autur serb Rajko Djuric, chi ha promovü a Belgrad cun üna lavur davart ils Roma, es quist pövel la plü gronda minorità in Europa. In Germania abitan var 130000, in Frantscha 600000, in Austria 35000, in Italia 100000, in Svizra 35000 ed in Moldavia 60000 Roma. Pro quistas cifras as tratta da stimas ufficalas ed inufficalas da Roma. La lingua dals Roma e dals Sinti es romanes, üna lingua chi deriva dal Sanscrit. Oriundamaing derivan ils Roma da l'India. In Afganistan vegnan els nomnats Nuri, in Iran Luri, in Europa tanter oter tschianders, Zigeuner, zingari, gitanes, gitanos e Gypsies. (anr/fa)



## 16 Engadiner Hotels ausgezeichnet

**Hotellerie** Anlässlich des 19. Schweizer Ferientages in Lugano hat Schweiz Tourismus am 11. Mai die Awards für Gastfreundlichkeit verliehen. Dabei wurden bereits zum vierten Mal jene Hotels ausgezeichnet, welche in Online-Gästebewertungen und nach Besuchen der Jury-in punkto Freundlichkeit am besten abschnitten. Aus weltweit über 250 Bewertungsplattformen wurden Hunderttausende Gästebewertungen in der Kategorie Servicequalität ausgewertet. Weiter waren Merkmale wie Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen von Bedeutung. Daraus entstand ein Gastfreundlichkeits-Score, der von der Jury validiert wurde. Ausgezeichnet wurden die 100 besten Hotels in fünf Kategorien: Ferienhotels klein und fein, Ferienhotels gross, Stadthotels, Luxus-Stadthotels und Luxushotels. Darunter finden sich insgesamt 16 Hotels aus dem Engadin. In der Kategorie «klein und fein» mit 40 ausgewählten Ferienstätten rangierte das Hotel Guarda Lodge in Guarda auf dem zweiten Platz, auf dem vierten das Hotel Privata aus Sils Maria. Ferner sind auch die Hotels Alvetern in Ardez, IN LAIN Hotel Cadenau in Brail, das Garni Chesa Mulin in Pontresina, das Chesa Randolina in Sils Maria, die Chesa Salis in Bever sowie das Astras in Scuol aufgeführt. Die Liste der 30 besten Ferienhotels »gross« führt das Hotel Walther in Pontresina an, gefolgt vom Hotel Allegra, ebenfalls in Pontresina. Weiter aufgeführt sind das Hotel Restaurant Palü in Pontresina, das Hotel Chasa Montana & Spa in Samnaun, das Hotel Saratz in Pontresina, das Sport- und Wellnesshotel Post Samnaun in Samnaun und das Cresta Palace Hotel in Celerina. In der Rubrik der zehn gastfreundlichsten Luxushotels schaffte es das Hotel Waldhaus in Sils Maria auf den dritten Platz. (pd/ep)



### Zwischensaison ist...

...wenn die Plakatwände leer sind und Reissnägel und Bostitchklammern nach der letzten Säuberungsaktion des fleissigen Gemeindearbeiters die letzten kleinen Fetzen Papier einer ganzen Saison festklammern. Was hier während der vergangenen Wintersaison wohl alles an wichtigen, spannenden, aufwühlenden, lauten und leisen, ernststen und witzigen Veranstaltungen verkündet wurde? So geflissentlich sich der Gemeindeangestellte frühmorgens daran machte, seine klammen Finger der rechten Hand hinter jedes einzelne Blatt zu führen, es mit festem Griff zu fassen und es mit einer routinierten Hebelbewegung und in einem Ruck von der Holzwand zu trennen – immer sorgsam darauf bedacht, sich nicht an den hinter dem Papier im Holz steckenden Klammern die Haut aufzureissen – so geflissentlich wird schon bald dieser und jener kommen und neue Plakate an die

Wand heften. Frohgemut hält er – oder sie – dann das farbige Plakat mit der einen Hand an die Plakatwand, um mit der anderen tackerbewaffneten Hand «klack, klack» schnell die neue Veranstaltung für alle sichtbar zu fixieren. Mehr Schwierigkeiten hat, wer keinen Tacker hat und zuerst noch mühsam versuchen muss, mit den zu kurzen – oder zu langen – Fingernägeln alte, rostige Reissnägel aus dem zähen Holz zu klaben. Und bricht dabei mal ein Stück des zu langen – Fingernagels ab, ja dann geht das laute Gezeter los. Das ist zwar schmerzhaft, aber übrigens sehr effizient. Weil nämlich so dem einzelnen Plakat noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Man will doch wissen, für welches Konzert, welches Referat oder welchen Ausflug sich der Schmerz diesmal gelohnt hat. (jd)

Foto: Jon Duschetla

### Die Regierung ist für das Quotenmodell

**Energie** Der Netzzuschlag für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und die Einmalvergütung (EIV) von heute 1,3 Rp./kWh soll laut Bundesamt für Energie (BFE) ab 1. Januar 2017 auf 1,5 Rp./kWh erhöht werden. Damit sollen jährlich zusätzlich 115 Millionen Franken zur Verfügung stehen, welche zur Förderung erneuerbarer Energien verwendet werden. Die Bündner Regierung stimmt dieser Anpassung gemäss einer Medienmitteilung zu, sofern ein baldiger Wechsel auf ein marktnahes Fördermodell als Alternative zur aktuellen Förderung der erneuerbaren Energien

angestrebt wird. So soll die KEV durch ein Quotenmodell ersetzt werden. Nach Einschätzung der Bündner Regierung ist es von zentraler Bedeutung und auch von zeitlicher Dringlichkeit, das heutige Fördermodell zu überarbeiten. Die KEV soll durch ein marktnahes Fördermodell ersetzt werden, um den Bestand der einheimischen Wasserkraft zu sichern und damit das Fundament der Energiestrategie 2050 des Bundes zu stabilisieren. Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) hat hierzu den konkreten Vorschlag «Mut zum Quotenmodell» ausgearbeitet, den die

Regierung vollumfänglich unterstützt. Dieser schlägt vor, die KEV ab 2020 durch ein Quotenmodell abzulösen, bei welchem die Endverbraucher bzw. ihre Versorgungsunternehmen einen vorgegebenen Anteil des Stromverbrauchs mit erneuerbarer Energie aus dem Inland decken müssen. Die entsprechende Quote wird periodisch nach Vorgabe der politischen Ziele erhöht, um im optimalen Fall im Jahr 2050 eine Quote von 100 Prozent zu erreichen. Ein ähnliches Quotenmodell wurde in Schweden und in Norwegen bereits erfolgreich umgesetzt. (staka)

### Beiträge aus den Alkoholgebühren

**Graubünden** 17 gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Verbände und Stiftungen erhalten in diesem Jahr einen Beitrag aus dem Ertrag der Alkoholpatentgebühren des Kantons. Zur Auszahlung gelangen gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei rund 546 000 Franken. Laut dem Gastwirtschaftsgesetz wird der Reinertrag des Kantons aus der Besteuerung des Kleinhandels mit gebrannten Wassern zu einem Drittel für gemeinnützige Zwecke und zu zwei Dritteln für die Förderung des Tourismus verwendet. (staka)

Zudem werden im Kanton Graubünden über 690 000 Franken aus dem Alkoholzehntel des Bundes ausbezahlt. Die Mittel werden vorrangig für die Prävention und zur Aufklärung bei Alkoholproblemen eingesetzt.

Weiter fließen Mittel in die Prävention illegalen Drogenkonsums, und dritte Priorität hat die Problematik des Tabak- und Medikamentenmissbrauchs. Gemäss Alkoholgesetz stehen den Kantonen zehn Prozent vom Reinertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung zu (Alkoholzehntel). (staka)

**Im Notfall überall.**

**Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)**

### Produktmanager(in) 80-100% Naturpark Biosfera Val Müstair

Die Biosfera Val Müstair ist ein Naturpark von nationaler Bedeutung, der sich durch seine hohen Natur- und Landschaftswerte sowie seine romanische Kultur auszeichnet. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und der Gemeinde Scuol bilden wir das einzige hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz. Die Region ist Teil der DMO Engadin Scuol Samnaun Val Müstair.

Zur Ergänzung unseres Naturparkteams suchen wir eine Fachkraft im Bereich Produktmanagement und Kommunikation. Zu Ihren Hauptaufgaben zählen die selbstständige Produktentwicklung innovativer naturnaher Tourismusangebote inkl. Budgetierung und Mittelbeschaffung, die mittel- bis langfristige Kommunikations- und Marketingplanung der Biosfera Val Müstair als auch die enge Zusammenarbeit mit der DMO und mit den Leistungsträgern der Region. Sie übernehmen die Verantwortung für den elektronischen Medienauftritt sowie die Umsetzung der geplanten Projekte.

Dazu bringen Sie Erfahrung im Projektmanagement, in konzeptionellem Arbeiten mit interdisziplinären Teams sowie eine selbstständige, zielorientierte und strukturierte Arbeitsweise mit. Eine gewandte schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch und allenfalls Rätoromanisch sind von Vorteil. Gute Kommunikations-, Präsentations- und Moderationsfähigkeiten sowie eine Begeisterung für die Menschen, die Natur und die Kultur des Val Müstairs werden vorausgesetzt.

Für Fragen steht Ihnen der Direktor der Biosfera Val Müstair, Herr Ulf Zimmermann, Tel. 081-850 09 09 zur Verfügung. Bewerbungsfrist: **30. Mai 2016**, an Biosfera Val Müstair, Center da Biosfera, 7532 Tschier, oder per mail an [ulf.zimmermann@biosfera.ch](mailto:ulf.zimmermann@biosfera.ch).





## Sonntagsgedanken

## Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes

Mit dem Pfingstfest kommt der fünfzig-tägige Osterfestkreis bereits wieder zu seinem Abschluss. An diesem letzten Tag der Osterzeit feiert die Kirche die Vollendung des Ostergeschehens, die Herabkunft des Heiligen Geistes, auf den harten Kern der Urgemeinde in Jerusalem. Zu diesem Kern zählten ja die Apostel, Maria, die Mutter Jesu, eine Gruppe von Frauen sowie die Brüder, also die Verwandtschaft Jesu, insgesamt etwa 120 Personen. Das Pfingstfest, der fünfzigste Tag nach Ostern, ist die Frucht von Ostern, die Bestätigung der Auferstehung Jesu, seiner Heimkehr zum himmlischen Vater und Sseiner bleibenden Gegenwart bei der Gemeinde. Diese Verheissung Jesu hat sich erfüllt, und sie erfüllt sich weiter in der Zeit der Kirche. Der Heilige Geist will auch heute zu den Menschen kommen, ihre Herzen erfüllen und das Feuer seiner Liebe entzünden.

Als die dritte göttliche Person ist der Heilige Geist die Kraft Gottes, die in der ganzen Geschichte wirksam war und ist: Von der Erschaffung der Welt an war er mit am Werk. Die Seher und Propheten des Alten Bundes wurden von ihm geführt. Besonders war Jesus Christus von diesem Geist erfüllt, getränkt und gesalbt. Jesus Christus hat die Apostel und auch die Christen gesandt, sein Werk in der Kraft des Heiligen Geistes weiterzuführen. Im Sakrament der Taufe haben die Christen den Heiligen Geist empfangen. Und wem als Glied der katholischen Kirche das Sakrament der Firmung gespendet wurde, der bekam den Heiligen Geist ein zweites Mal geschenkt, nämlich in der Gestalt der sieben Gaben des Heiligen Geistes. Das 2. Vatikanische Konzil erläutert in seiner dogmatischen Konstitution *Lumen Gentium* (Kapitel 2, Artikel 11) über die Kirche die

Bedeutung des Firmsakramentes: Durch das Sakrament der Firmung werden die Gläubigen «vollkommener der Kirche verbunden und mit einer besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet. So sind sie in strengerer Weise verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen.»

Der heilige Papst Johannes Paul II. beschreibt den Heiligen Geist einmal als «das Lied der Liebe in unseren Herzen». Möge der Heilige Geist uns Christen die Kraft verleihen, Sein Lied immer neu zum Klingen zu bringen, indem wir den Glauben im Alltag durch Worte und Taten der Liebe und der Barmherzigkeit mutig und freudig bezeugen.

Ein frohes, gesegnetes Pfingstfest!

Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina



«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.»

Albert Schweitzer

## Todesanzeige

## Reto Duschletta

6. Oktober 1938 – 10. Mai 2016

Am Sonntag durften wir noch gemeinsam feiern.

Am Dienstag ist unser lieber Reto, Papi und Neni im Spital Chur für immer eingeschlafen.

Wir sind traurig – und dankbar für all die guten und schönen Erinnerungen.

## Traueradresse:

Françoise Duschletta  
Via Surpunt 67  
7500 St. Moritz

Françoise Duschletta - Favrod-Coune

Gian Reto und Lotti Duschletta  
mit Mathias und Tatjana

Karine Duschletta Meier und Matthias Meier  
mit Zoé und Yves

Curdin Duschletta  
mit Linard und Anna

Geschwister und Anverwandte

Wir nehmen Abschied im Familien- und Freundeskreis am Donnerstag, 19. Mai, um 13.00 Uhr in der Eglise au Bois in St. Moritz-Bad.

Statt Blumen zu spenden, berücksichtige man bitte die Stiftung «Denk an mich» (PC 40-1855-4, IBAN CH91 0900 0000 4000 1855 4).

005.138.106



## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 15. Mai, Pfingsten

**St. Moritz, Badkirche** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will, Regio-Gottesdienst «Il Binsau», mit Abendmahl

**Celerina Crasta** 10.00, d/r, Pfr. Michael Ott

**Pontresina** siehe St. Moritz

**Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit Abendmahl

**S-chanf** 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, mit Abendmahl

**Susich** 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl

**Guarda** 17.00, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn, mit Abendmahl

**Ardez** 10.00, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn, mit Abendmahl

**Ftan** 11.10, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn, mit Abendmahl

**Scuol** 10.00, d, Pfr. Jon Janett, mit Abendmahl

**Sent, San Lurench** 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist, mit Abendmahl

**Ramosch, Sonch Flurin** 9.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl

**Strada** 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl

**Samnaun, Bruder Klaus** 17.00, d, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl

**Tschier** 9.30, r, Pfr. Stephan Bösiger, mit Abendmahl

**Sta. Maria** 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, mit Abendmahl

**Ospidal Sielva** 16.30 Ökumenisch, mit Abendmahl

## Pfingstmontag, 16. Mai

**Vnä** 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl und Taufe von Quirin Luzzi

**Tschlin, San Plasch** 9.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl

## Katholische Kirche

## Samstag, 14. Mai

**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad

**Celerina** 18.15

**Pontresina** 16.45

**Samedan** 18.30, Italienisch

**Zerne** 18.00

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 19.30

**Valchava** 18.30

## Sonntag, 15. Mai, Pfingsten

**St. Moritz** 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch

**Pontresina** 10.00

**Samedan** 10.30

**Zuoz** 9.00

**Ardez** 10.00, Erstkommunionfeier

**Scuol** 09.30

**Taras** 11.00

**Samnaun** 9.00 Compatsch; 10.30; 17.00 Compatsch, Maiandacht

**Müstair** 9.30

**Ospidal Sielva** 16.30 Ökumenisch, mit Abendmahl

## Pfingstmontag, 16. Mai

**Pontresina** 18.00

**Scuol** 9.30, 18.00 Maiandacht

**Samnaun** 9.00 Compatsch; 10.30

**Müstair** 9.30

## Evang. Freikirche FMG, Celerina

## Sonntag, 15. Mai, Pfingsten

**Celerina** 10.00 Gottesdienst

**Scuol (Gallaria Milo)** 9.45 Gottesdienst

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

(Quelle unbekannt)

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten

## Hans Schär-Riedlinger

11. November 1927 bis 2. Mai 2016

Nach längerem Spitalaufenthalt verbrachte er seine letzten Tage, liebevoll umsorgt, auf der Pflegeabteilung im Bener-Park.

Ein viele Jahre äusserst aktives Leben hat ein friedvolles Ende gefunden.

In Liebe und Dankbarkeit:

Bea Schär-Riedlinger  
Bettina und Pius Mahnig-Schär  
Reto und Urs Gerhard Schär  
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 10. Juni 2016, um 11:30 Uhr in der Friedhofskapelle Santa Maria in Pontresina statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

Für allfällige Spenden bitten wir der Lungenliga Graubünden, Gürtelstrasse 80, 7000 Chur, PC 70-2285-7, zu gedenken.

Traueradresse: Bea Schär, Bener-Park, Gäuggelistrasse 60, 7000 Chur







Mercedes-Benz

Ihr Partner im Engadin

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

7503 Samedan  
www.geronimi.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit



«Sag mal, Schatz, sehe ich eigentlich aus wie dreissig?» «Nein, mein Liebling, schon lange nicht mehr.»



P.S.

## Adüna quista Tschinquaisma

SELINA BISAZ

Hai, adüna quista Tschinquaisma. Che voul quai insè dir? Eir eu sun üna da quellas chi sto adüna stübgjar che ed impustüt cura cha quai es vairamaing. Ma co chi para es quai adüna il lündeschdi, 50 dis davo Pasqua ed eu nu sun l'unica chi fa babilonia da quai cun otras datas. Ma ils datums varieschan, quai n'haja badà intant. Che ch'eu n'ha dudi, es cha da quel temp, avant ons ed ons, ha la gliעד discurrü in bieras linguas e l'idea d'eira da derasar il spiert sün tuot il muond. Da quai nan faja segn dad ir davent sur Tschinquaisma e far adöver dad otras linguas. Tant saja sainza guardar davo ad ün lö. Che ch'eu nu poss guardar davo, o be cun furtüna, es che ch'eu n'ha vairamaing fat sur quels dis cur chi's ha minchatant liber.

Pel solit vegn eir eu i'l ester. Eu nu m'algorđ simplamaing na adüna schi d'eira Pasqua, Ascensiu o Tschinquaisma. Ma l'üsanza es dad ir in Italia dal Nord. Na sur vias stachidas plainas cun autos, dimpersè sün vias plü strettas, inua chi's vezza be qua e là ün o tschel auto ed üna bella cuntrada. Per la paja as sto ir sur diversas stortas. Istess es quel traget ün tip secret, pü o main.

Dimena, Italia es cuntschaint per gliעד chi va cul auto co mez nars. Duos evenimaints chi han dachefar cul trafic in Italia sun amo in mia memoria. Üna vouta d'eir eu in viadi cun üna collega. Nus vaivan decis dad ir a cumprar aint in ün grond center. Perquai as vaja in Italia, o? Cun tuornar, nus vain naturalmaing dovrä daplü temp co previs, d'eira tuot in üna vouta üna vaira culonna dad autos. Forsa lavuraints dad Italia chi han fat saira soncha o forsa eir ün pèr Svizzers chi han decis spontanamaing dad ir in Italia. O chi d'eira qualche accidaint. La culonna d'eira sün üna via principala, ils automobilists nu vaivan dimena bieras possibilitats da sviar. Ma davo ün tempet, forsa ün quart d'ura, s'ha ün auto tuot in üna vouta vout ed es i in tschella direcziun. Naturalmaing ün Talian. Nus Svizras vain decis da far listess, ma cun daplü atenziun, ed eschan idas inavo i'l prosem cumün a mangiar ün glatsch. Cun tuornar d'eira la via circa vöda, sco scha inguotta nu füss stat.

Pro l'oter evenimaint d'eiran tuot ils parkegis dal cumünet occupats. Eir là d'eira l'intenziun dad ir a mangiar ün glatsch. Davo ün temp nu gjaiva la via plü inavant. Ma i d'eira üna storta illa via, per far la volva, dimena qualchosa sco üna rundella. Co cha'ls Talians sun, d'eiran eir là parcats autos, ma bel ün davorouda e vi da l'ur, uschè chi's rivaiva istess amo da passar. Nus vain decis da copchar als Talians. La temma cha tschüffessan ün chasti nu s'ha constatada. Che chi'd es però capità, es cha eir others automobilists davo nus han fat adöver da quell'idea. In qualche möd eschan darcheu rivadas oura da la foura dal «parkegi». In Italia as sto ouramai esser flexibel e spontan, istess schi'd es Tschinquaisma o na. In quel segn: bella Tschinquaisma cun pac spettar, avuonda parkegis, bunas ideas e buns glatschs.

selina.bisaz@engadinerpost.ch

## Wenn sich der Heilige Geist herablässt und die Radios Stau melden...

Am 50. Tag nach Ostern ist es wieder soweit: mit Pfingsten schliesst sich der Osterfestkreis, und der «Geburtstag der Kirche» wird gefeiert. Ein typisches Symbol für Pfingsten ist die weisse Taube; sie steht für den Heiligen Geist, der sich von Jesus geschickt, am jüdischen Erntedankfest Schawout zu den Jüngern und Aposteln herabliess. Doch dieser Teil von Pfingsten interessiert wohl nicht ganz so viele, wie die Tatsache, dass man ein verlängertes Wochenende vor sich hat. Sieben Wochen nach Ostern und eine Woche nach Auffahrt - so ist es auch jüdi-

sche Tradition - bekommen grosse Teile der Schweiz also die nächste Möglichkeit, dem Arbeitsalltag kurzfristig zu entfliehen. Kindern und Jugendlichen steht an Pfingsten oft ein Pfadilager bevor, während alle anderen gerne in den Süden verreisen. Das wiederum führt zu den kilometerlangen Staus vor dem Gotthard-Tunnel und auf den Autobahnen, die schon fast ebenso traditionell zu Pfingsten gehören wie die Rosen und Tauben. (an)

Fotos: Agnes Kanturak, Petra Bork, Marie-Claire Jur und Oral Zirek

## Jan Steiner neu im VSTM-Vorstand

**Tourismus** Der Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, Jan Steiner, ist am Dienstag anlässlich der Generalversammlung des Verbandes Schweizer Tourismusmanager (VSTM) in Lugano in den Vorstand gewählt worden. Steiner ersetzt dort Gaudenz Thoma, den früheren CEO von Graubünden Ferien. «Ich freue mich über die Wahl und möchte vor allem auch den kleineren lokalen Tourismusorganisationen im Vorstand eine Stimme geben», wird Steiner in einer Mitteilung zitiert. Im Rahmen der Verleihung des eTourismus-Award wurde Graubünden Ferien mit dem 1. Rang ausgezeichnet. (ep)



Jan Steiner.

Foto: z. Vfg

### WETTERLAGE

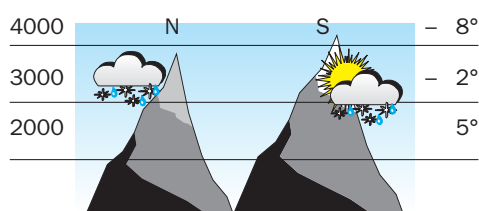
Vom Nordwesten her erreicht uns am Samstag eine weitere Kaltfront. Aufgrund nordföhniger Effekte sind die Bedingungen zum Süden hin etwas günstiger.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Vor allem im Unterengadin schaueranfälliger!** Vom Norden drängen am Samstag Wolken nach Südbünden. Sie sind vor allem im Unterengadin dichter und bringen auch ein paar Regenschauer mit. Die Schneefallgrenze sinkt zum Sonntag hin sogar unter 1500 M ü. M. Nach Süden hin machen sich hingegen nordföhnige Effekte bemerkbar und sorgen tagsüber auch für Auflockerungen und somit zwischendurch für Sonnenschein. Die Temperaturen erreichen nachmittags Höchstwerte zwischen etwa 8 Grad im Oberengadin und bis zu 19 Grad im Bergell.

### BERGWETTER

Die Berge im Norden werden häufiger von dichten Wolken eingehüllt und die Sichtbedingungen sind schlechter. Nach Süden hin lockert es hingegen immer wieder auf. Dazu sind vor allem in der Silvretta ein paar Regen- und Schneeschauer zu erwarten. Die Schneefallgrenze liegt tagsüber meist über 2000 M ü. M.



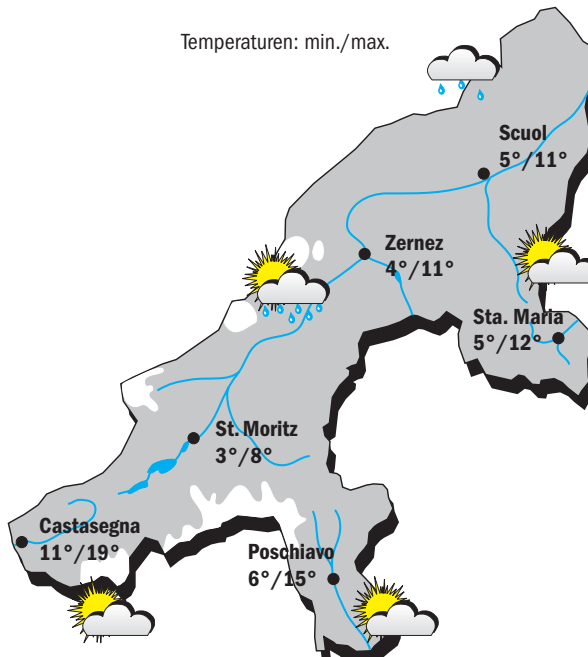
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 9 °C	0 / 9 °C	1 / 11 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
- 1 / 6 °C	- 4 / 7 °C	- 2 / 8 °C